Vergebung von Arbeiten (Seite 8 und 10)
1 Schilling

Nr. 61

AMTSBLATT STADT WIEN

Mittwoch, 2. August 1961 Jahrgang 66

AUS DEM INHALT

Seite

Mehr als 15.000 Wiener erhielten von der Gemeinde Wien Kredit für Wohnungsverbesserungen 3
Die erste Reservestation ist fertig 3
Wiener Landesregierung vom 11. 7. 1961 4
Stadtsenat vom 11. 7. 1961 5
Gemeinderatsausschuß VI vom 6. 7. und 20. 7. 1961 5
Gemeinderatsausschuß XI vom 22. 6. 1961 ... 11



Geburtenrekord ist zu erwarten

Die nun vorliegenden Geburtenzahlen der ersten sechs Monate erlauben die Feststellung, daß die Aufwärtsbewegung der Geburtenkurve Wiens weiter anhält. Voraussichtlich werden bis Ende 1961 um 1000 Kinder mehr zur Welt gekommen sein als im Vorjahr. Im ersten Halbjahr wurden in Wien 9410 Lebendgeborene gezählt, das sind um 549 mehr als in den ersten sechs Monaten 1960. Nur im Juni wurde gegenüber dem Vorjahr ein geringer Geburtenrückgang verzeichnet. Dagegen sind in den Monaten April und Mai 3265 kleine Wiener zur Welt gekommen, um 300 mehr als in den beiden Frühjahrsmonaten 1960. Im Frühjahr 1961 gab es auf 1000 Einwohner zum erstenmal seit 14 Jahren wieder 12 Lebendgeburten. Verglichen mit dem absoluten Tiefpunkt Mitte der dreißiger Jahre hat sich die Geburtenzahl in Wien mehr als verdoppelt. Bemerkenswert ist, daß nahezu zwei Drittel der neugeborenen Kinder von Müttern sind, die in den geburtenschwächsten Jahren der Vorkriegszeit zur Welt gekommen sind.

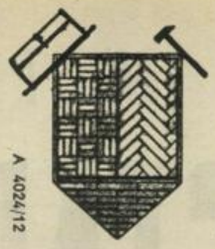
Besonders erfreulich an der jetzigen Geburtenbilanz ist das ständige Sinken der Säuglingssterblichkeit. In Wien ist sie in den letzten fünf Jahren um ein ganzes Prozent zurückgegangen und betrug am Ende des vorigen Jahres 3,4 Prozent. Gegenwärtig liegt sie sogar nur bei 3,2 Prozent. Das ist der niedrigste Stand der Säuglingssterblichkeit, der jemals in Wien verzeichnet wurde, und zugleich ein Erfolg der umfangreichen Säuglingsfürsorge unserer Stadtverwaltung und der vorzüglichen Arbeit in ihren Schwangerenberatungsstellen und Mütterschulen.

Die erfreuliche Aufwärtsentwicklung der Geburtenfreudigkeit in Wien, die im ersten Jahr nach der Unterzeichnung des Staatsvertrages einsetzte, nahm bisher einen erstaunlichen Lauf und darf als Kuriosum in der Geschichte der Wiener Bevölkerungsbewegung angesehen werden. Seit dem Jahre 1956 verzeichnet Wien einen jährlichen Zuwachs von rund 1000 Lebendgeborenen. Das Jahr 1961 wird, wie die Halbjahresbilanz zeigt, keine Ausnahme sein. In den Geburtenstatistiken seit 1853 gibt es keine Zeitspanne von fünf Jahren, die eine derart gleichmäßige Aufwärtsbewegung der Geburtenkurve aufweist. Ein nur annähernd ausgeglichenes Bild, allerdings bei weit geringerer Steigerung der Geburtenzahl, ergeben die Statistiken aus den Jahren 1892 bis 1896.

◀ *Arkadenhofkonzert im Wiener Rathaus. Während der Sommermonate bietet sich jeden Mittwoch und Samstag am Abend ein ähnliches Bild: Tausende Wiener und Gäste aus dem Ausland lauschen andächtig guter Musik.*

ING. FRANZ STEPPAN
STADTBAUMEISTER
WIEN XIV, HADERSDORF
MAUERBACHSTRASSE 22a
TEL. 84 22 89
A 3902/13

65 Jahre
JOHANN HORVAT
Inhaber Dipl.-Ing. Hans Horvat
Wien VII, Westbahnstraße 3
Telephon 93 31 86 und 93 31 87
Zentralheizungen — Klima-, Lüftungsanlagen
Moderne Badezimmer-
Elektroinstallationen
A 3943/4


PARKETTVERLEGUNG
Verlegung sämtlicher Holzfußböden
Reparaturen sowie abziehen und versiegeln
JOHANN BAUER
Wien XIII, Josef Lister-Gasse 42
Telephon 82 69 902
LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN
A 4024/12

FUHRWERKSUNTERNEHMEN
SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG
Jos. Kleedorfer
Wien XXI, Stammersdorfer Straße 58
Tel. 37 21 63
A 3909/4

A 4081
TORKRET
Betonspritz- und Einpreßarbeiten
Hopf und Köhler
Baumeister
Wien XXII, Donaufelder Straße 241
Telephon 22 11 01

WASSERZÄHLER
WASSERZÄHLER-
REPARATUREN
G. Bernhardt's Söhne
Wien XII
Schönbrunner Straße 173
Telephon 54 85 35
A 4070/3

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
RAIMUND GUCKLER
WIEN X,
LUDWIG VON HÖHNEL-GASSE 11—15
FRÜHER HOLZKNECHTSTRASSE
TELEPHON 64 12 76, 64 12 77
Asphaltierungen • Isolierungen
Schwarzdeckungen • Straßenbau
A 3860

FGG
FRANZ GEORG GLASHÜTTNER
Geprüfter Dachdeckermeister
Kontrahent der Gemeinde Wien
WIEN XV
SCHWEGLERSTRASSE 22
TELEPHON 92 12 88
Ausführung von Neueindeckungen sowie Reparaturen in Ziegel, Schiefer, Eternit, Dachpappe, Holzzementdächern unter Garantie
A 3704/6

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
SONDERANFERTIGUNG VON EINBAUMÖBELN
Wilhelm Stoklasa
WIEN XII, WILHELMSTRASSE 48
TELEPHON 54 96 84
A 3871/13

ARMATUREN- UND RÖHREN-
HANDELSGESELLSCHAFT
Schmitz & Co.
WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14
52 46 01
Auslieferungslager:
LINZ, GRAZ, INNSBRUCK
A 3680

Brückenwaagen
Automatische Wägemittel, zwangsläufig richtig buchende Rollgewichtswaagen
SCHEMBER AKTIENGESELLSCHAFT
Waagen- und Maschinenfabrik
Wien XXIII, Atzgersdorf
Telephon 86 96 81 Serie
A 3794/13

CARO
Rohre
Stangen
Profile
Drehteile
aus Messing
Kupfer
Phosphorbronze und
Leichtmetallen
CARO-WERK Gesellschaft m. b. H.
WIEN XIV, LÜTZOWGASSE 12—14
92 16 18 Serie
FERNSCHREIBER 2103
A 3575/13

Heinzel & Florimund
Erzeugung von Ventilatoren, Luft- und wärmetechnischen Anlagen und Apparaten sowie Blechrohrleitungen für Be- und Entlüftungsanlagen
WIEN XVI, REDTENBACHERGASSE 9
Telephon 66 36 83
A 3094/13

BUCHDRUCKEREI
LOTHAR SZTRAKATI
PRODUKTIVITÄT B UNSER ARBEITSPRINZIP SZT HILFT ALLEN
Telephon 82 33 01
Qualitätsarbeiten • Mehrfarbendrucke • Massenauflagen
Modernste Druckautomaten • Monotype-Anlagen
Wien XIII • Sankt Veit-Gasse 37
A 3571/13

NR
NEUE REFORMBAUGESELLSCHAFT M.B.H.
BAUGESELLSCHAFT FÜR HOCH-, TIEF-, STRASSEN- UND EISENBAHNBAUTEN
Wien IX, Mariannengasse 3 · Telephon 33 36 76 Serie · Telegrammadresse: Reformbau Wien · F. Schr. 31 30
A 3822/13

Mehr als 15.000 Wiener erhielten von der Gemeinde Kredit für Wohnungsverbesserungen

Die nun schon seit Jahren bestehende Kreditaktion der Gemeinde Wien zur Modernisierung der Wohnungen in Wiener Althäusern mit einem Gesamtbetrag von 100 Millionen Schilling hatte sich ursprünglich in erster Linie auf die Einleitung von Wasser, die Installierung von Warmwasserbereitungsanlagen, die Errichtung von Badenischen und WC-Anlagen bezogen. Vor drei Jahren wurde nun die Aktion auch auf den Einbau von modernen Küchen und die Anschaffung von Kühlschränken erweitert.

Wie Vizebürgermeister Slavik am 26. Juli in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Finanzen berichtete, hat diese Kreditaktion nach ihrer Erweiterung außergewöhnlich großes Interesse bei der Wiener Bevölkerung gefunden. Seit September 1958 bis zum 30. Juni dieses Jahres sind nicht weniger als 15.290 Kredite mit einer Gesamtsumme von rund 58 Millionen Schilling durch die mit der Durchführung der Aktion betrauten Zentralsparkasse der Gemeinde Wien erteilt worden. Allein zwischen dem 1. April und dem 30. Juni dieses Jahres wurden 2240 Kreditansuchen mit einer Gesamtsumme von 8,7 Millionen Schilling positiv erledigt.

Unter Berücksichtigung der bis 30. Juni 1961 eingegangenen Rückzahlungen von insgesamt 24,6 Millionen Schilling betrug an diesem Stichtag die effektive Kreditbelastung 33,3 Millionen Schilling.

Die erste Reservestation ist fertig

200 zusätzliche Spitalsbetten für Notfälle

Vizebürgermeister Slavik besichtigte dieser Tage gemeinsam mit den Stadträten Dr. Glück und Heller sowie Bezirksvorsteher Wrba ein im Franz Josef-Spital soeben fertiggestelltes Objekt der Reservestation, die für die Unterbringung von Patienten bei akutem Bettenmangel bestimmt ist. Der Gemeinderat hat bekanntlich Mitte November 1960 beschlossen, in zwei großen städtischen Spitälern, und zwar im Franz Josef-Spital und im Krankenhaus Lainz, Reservestationen mit je 100 Krankenbetten zu errichten. Diese Stationen sollen für Epidemiezeiten oder bei sonstigen Notfällen zur Verfügung stehen. Um den Bau der ebenerdigen Objekte möglichst rasch durchführen zu können, hat man sich für die Verwendung von vorfabrizierten Bauelementen, von sogenannten Fertigteilen, entschlossen. Die Reservestationen bestehen aus drei selbständigen Objekten, in denen je 33 Kranke in Drei- und Sechsbettzimmern untergebracht werden können. In jedem Objekt gibt es einen Untersuchungs- und Behandlungsraum, eine Teeküche, ein Bad sowie einen Vorraum für die Besucher. Alle Räume sind mit Warmwasser geheizt und zweckmäßig ausgestattet.

Stadtrat Heller verwies anläßlich der Fertigstellung der Reservestation auf die Vorzüge der hier angewendeten Bauweise, die auch eine erhebliche Herabsetzung der Baukosten ermöglichte. Sie betrugen statt der vorgesehenen 7,3 Millionen nur 6,3 Millionen Schilling. Wenn auch diese Objekte als Reservestationen gedacht und nicht für eine ständige Verwendung vorgesehen sind, konnte das erste fertiggestellte Objekt bereits einer Bewährungsprobe unterzogen werden. Vor einigen Tagen wurde es mit Patientinnen eines Pavillons des Franz Josef-Spitales belegt, der nun abgebrochen und bald durch einen Neubau ersetzt wird.

Vizebürgermeister Slavik dankte nach dem Rundgang durch die neue Reservestation den anwesenden Ärzten und dem Pflegepersonal für ihre vorbildliche Arbeit, die sie in diesem großen Krankenhaus für die ihnen anvertrauten Patienten leisten und wünschte ihnen für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit auch weiterhin die besten Erfolge.

Zwei weitere Objekte der Reservestation im Franz Josef-Spital werden im kommenden Monat fertiggestellt.

Wasser für das Liesinger Industriegebiet

Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen beschäftigte sich am 24. Juli mit der Fertigstellung des ausgedehnten Wasserrohrnetzes im neuen Liesinger Industriegebiet, mit dem die Stadtverwaltung vor einigen Jahren gleichzeitig mit anderen Aufschließungsarbeiten begonnen hat. Das etwa fünf Kilometer lange Rohrnetz aus 500- und 400-Millimeterrohren wird nun auf Antrag von Stadtrat Koci im dritten Bauabschnitt um 300 Millimeter starke Rohre erweitert. Der Gemeinderatsausschuß stellte dafür 1,450.000 Schilling bereit. Der von den Wiener Wasserwerken vorgenommene Bau des Gerippes der Wasserzubringung in dieses rasch wachsende Industriezentrum wird damit abgeschlossen sein.

Insgesamt genehmigte der Gemeinderatsausschuß VIII in seiner heutigen Sitzung für den Ausbau der Wiener Wasserversorgung 21,5 Millionen Schilling, davon 9,5 Millionen Schilling für die Arbeiten im ersten Bauabschnitt der 3. Wiener Wasserleitung, und 3,6 Millionen Schilling für die Herstellung eines Wassertransportrohrstranges Hungerberg—Breitensee.

Baudarlehen der Gemeinde für 400 Wohnungen

In der Sitzung des Finanzausschusses des Wiener Gemeinderates vom 26. Juli wurden an acht gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften Baudarlehen im Gesamtbetrag von 13,644.000 Schilling bewilligt. Durch diese Darlehen aus Budgetmitteln der Stadt Wien wird mit den zusätzlichen Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und den Eigenmitteln der Bau von 400 Wohnungen mit einem Gesamtaufwand von 49,258.000 Schilling ermöglicht.

(M.Abt. 58 — 1654/61)

Nachricht für die Schiffahrttreibenden Nr. 3/1961

An der Floridsdorfer Brücke in Wien (Stromkm 1931,690) werden vom 2. August bis 31. August 1961 Arbeiten durchgeführt, bei denen ein unterhalb der Brückenkonstruktion fahrbar angeordneter Revisionswagen verwendet wird. Durch diesen Revisionswagen, der nur bei Tag eingesetzt ist, wird jeweils in einer Brückenöffnung die lichte Durchfahrtshöhe um 2,20 m verringert. Solang der Revisionswagen in Verwendung steht, ist er durch zwei seitlich angebrachte, kugelförmige, rot-weiße Signalscheiben von je 1 m Durchmesser gekennzeichnet.

Die Kapitäne und Schiffsführer sind angewiesen, die Arbeitsstelle mit entsprechender Vorsicht zu passieren.

Wien, am 25. Juli 1961



Die Kunststeinplastik „Spielende Kinder", geschaffen von Adolf Treberer-Treberspurg, steht in der städtischen Wohnhausanlage Wien 23, Mauer, Friedensstraße-Hörbigergasse

Hohe Auszeichnungen für drei Gemeindebedienstete

Vizebürgermeister Slavik überreichte am 25. Juli in Vertretung des Bürgermeisters an drei Bedienstete der Wiener Stadtverwaltung die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Ehrenzeichen. Die Oberschwester des Elisabeth-Spitals Leopoldine Nevrkla erhielt in Würdigung ihrer in 45jähriger Dienstzeit vollbrachten Leistungen im Wiener Gesundheitswesen das Goldene Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Dem Betriebsoberkontrollor der E-Werke Johann Dichatschek wurde für seine Bemühungen um den Ausbau des E-Werkes Engerthstraße das Silberne Verdienstzeichen verliehen. Der Schalttafelwärter im Wasserkraftwerk Opponitz Anton Maderthoner, der längere Zeit auch als Leiter des Kraftwerkes tätig war, erhielt die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich. Vizebürgermeister Slavik würdigte die hervorragenden Leistungen der Ausgezeichneten und dankte ihnen aus diesem Anlaß im Namen der Stadtverwaltung für ihre beispielhafte Pflichterfüllung im Dienste der Allgemeinheit. Der feierlichen Überreichung der Ehrenzeichen wohnten Stadtrat Dr. Glück, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Dipl.-Ing. Dr. Horak, der Direktor der E-Werke Dipl.-Ing. Ruiß sowie der Leiter des Anstaltenamtes Obersenatsrat Dr. Weber bei.

Hans Tichy zum Gedenken

Auf den 27. Juli fiel der 100. Geburtstag des Malers Hans Tichy. In Brünn geboren, absolvierte er die Wiener Akademie der bildenden Künste. Ein Stipendium ermöglichte ihm einen zweijährigen Aufenthalt in Rom. Weitere Studienreisen nach Deutschland, Frankreich, Belgien und Holland folgten. 1913 wurde er als Lehrer an die Kunsthochschule für Frauen und Mädchen in Wien, 1914 als ordentlicher Professor an die Akademie berufen. Am 28. Oktober 1925 ist er in Wien gestorben. Hans Tichy befaßte sich zuerst mit der Historienmalerei, wandte sich aber immer mehr der Landschaftsmalerei zu. Seine lyrischen Naturausschnitte sind durch eine weiche und innige Malweise ausgezeichnet. Werke von ihm befinden sich in der Brünner Galerie, in der Österreichischen Galerie und im Historischen Museum der Stadt Wien. 1926 hat die Wiener Secession zu Ehren ihres verstorbenen Mitglieds eine Gedächtnisausstellung veranstaltet.

Obermedizinalratstitel-Verleihung

Der Bundespräsident hat dem Chefarzt der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien, Medizinalrat Dr. Alexander Lex, und dem Facharzt für physikalische Medizin, Medizinalrat Dr. Rudolf Pekarek, den Titel Obermedizinalrat verliehen. Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik überreichte am 25. Juli mit den besten Glückwünschen den beiden Ärzten im Beisein von Stadtrat Dr. Glück, Landesamtsdirektor Dr. Kinzl und Obersenatsrat Dr. Weber die Dekrete. Die Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien war durch ihren Präsidenten Gemeinderat Weiß vertreten.

Einmal umgekehrt: dänische Kinder als Gäste Wiens

Fünfzehn dänische Mädchen aus verschiedenen Kinderheimen Kopenhagens verbringen heuer ihre Schulferien als Gäste der Stadt Wien im städtischen Kindererholungsheim Tribuswinkel. Vorige Woche unternahmen die jungen Däninnen ihre erste Erkundungsfahrt nach Wien und besichtigten auch das Rathaus, wo sie von Vizebürgermeister Slavik im Beisein von Stadtrat Maria Jacobi und des Leiters des Jugendamtes, Senatsrat Professor Tesarek, begrüßt wurden.

Der Vizebürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß Wien jetzt Gelegenheit hat, sich für die freundliche Aufnahme vieler Wiener Kinder bei dänischen Familien mit einer Einladung der Kopenhagener Heimkinder zu revanchieren. Der Ferienaufenthalt der Kopenhagener Kinder, sagte er, möge dazu beitragen, die freundschaftlichen Kontakte der Wiener mit Dänemark noch enger zu gestalten. Zur Erinnerung an den Besuch erhielten die Kinder Bilderalben und als Draufgabe Säckchen mit Wiener Bonbons.

Verlautbarung über AKH-Wettbewerb

Das Wettbewerbspreisgericht für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses tagte vom 12. bis 18. Juli 1961.

Das Preisgericht kam auf Grund seiner Beratungen zu folgendem Ergebnis:

1. Preis:

Architekt Dipl.-Ing. Wolfgang Bauer, Wien.
Mitarbeiter: Architekt Dipl.-Ing. Theo Amon, Architekt Karl Hackl, Architekt Gerhard Lukas.

2. Preis:

Architekt Hannes Lintl, Wien.

3. Preis:

Architekt Dipl.-Ing. Georg Köhler und Architekt Dipl.-Ing. Felix Kassens, Frankfurt am Main, in Arbeitsgemeinschaft mit Architekt Dipl.-Ing. Otto Nobis, Wien.
Mitarbeiter: Heinrich Wörner.
Ärztliche Berater: Chefarzt Dr. Karl Zimmer, Professor Dr. Rolf Frowein, Frankfurt am Main.

Ankäufe in alphabetischer Reihenfolge:

Hermann Baur, Architekt BSA, Basel.
Ernst Hildebrand, Architekt, Klagenfurt.
Mitarbeiter: Ewald Kaplaner, Architekt, Klagenfurt.
Elmar Lohk, Professor, Göteborg.
Mitarbeiter: Lars Ekedorff, Architekt SAR, Jaak Lohk, Architekt, Göran Hultén, Architekt SAR, Pelle Nilsson, Architekt.
Alexander Marchart, Architekt, Wien, in Arbeitsgemeinschaft mit Roland Möbius, Architekt, Mödling.
Otto Mayr, Architekt Dipl.-Ing., Innsbruck, und Georg Lippert, Prof. Dipl.-Ing., Wien.
Mitarbeiter: E. Christoph, Architekt Dipl.Ing., Helmut Leierer, Architekt, L. Hoke, Architekt Dipl.-Ing., alle Wien.
Wissenschaftlicher Konsulent: Dr. H. B. Lewicki.
In Arbeitsgemeinschaft: Hans Rauth, Architekt, Innsbruck, mit Karl und Charlotte Pfeiler, Dipl.-Ing. Architekt, Innsbruck.

Belobigende Anerkennung außerhalb der Konkurrenz für die Lösung des Bettenhauses:
Sherlock, Smith & Adams, Inc., Architects & Engineers, Gordon A. Friesen & Associates, Inc. Hospital Consultant, William H. Metcalf, Jr. Architect, William H. Potts, Jr., alle USA.

Die eingereichten Wettbewerbsprojekte werden in der Neuen Halle des Österreichischen Bauzentrums, Wien 9, Fürstengasse 1, bis einschließlich 24. August 1961 während der für das Bauzentrum festgelegten Besichtigungszeiten ausgestellt.

Die Bauleitung:
Für die Republik Österreich: Dr. Hiksch e. h.
Für die Stadt Wien: Dr. Zöllner e. h.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 11. Juli 1961

Vorsitzender: LhptmSt. Lakowitsch und StR. Riemer.

Anwesende: die StRe. Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Koci, Sigmund sowie LADior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Lhptm. Jonas, LhptmSt. Slavik, die StRe. Bauer, Glaserer, Mandl und Schwaiger.

Schriftführer: VK. Solt.

LhptmSt. Lakowitsch eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Jacobi

(Pr.Z. 1605; M.Abt. 7 — 3030.)

Zur Durchführung der Ausstellung „Plastiken im Stadtpark", die vom 1. August bis Ende September 1961 bei der Wiental-promenade (Meierei Stadtpark, Hübner) stattfindet und in deren Rahmen einmal wöchentlich Abendführungen mit einer Honorierung von je 100 S stattfinden, wird ein Förderungsbeitrag nach Maßgabe des Bedarfes bis zur Höhe von 40.000 S bewilligt, der auf der A.R. 301/41 a, Förderung aus dem Kulturgroschen, zu bedecken ist.

(Pr.Z. 1606; M.Abt. 7 — 2585.)

Dem Österreichischen Schriftstellerverband wird zur Durchführung von Dichterlesungen in den Wiener Schulen und in den Städtischen Büchereien sowie seiner Veranstaltungen ein Förderungsbeitrag von 30.000 S aus dem Kulturgroschen bewilligt.

(Pr.Z. 1607; M.Abt. 7 — 2128.)

Der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs wird für das Jahr 1961 ein Förderungsbeitrag in der Höhe von 20.000 S aus den Mitteln des Kulturgroschens 1961 bewilligt.

(Pr.Z. 1608; M.Abt. 7 — 6000/60.)

Für die Durchführung von 18 Konzerten im Arkadenhof des Rathauses, 9 Konzerten im Oberen Belvederegarten und 56 Konzerten in Parkanlagen der äußeren Bezirke in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August 1961 wird ein Betrag von 490.000 S genehmigt, der auf A.R. 301/41, Förderung aus dem Kulturgroschen, zu bedecken ist.

Berichterstatter: LhptmSt. Lakowitsch

(Pr.Z. 1609; M.Abt. 58 — 1424.)

Die von der Vollversammlung der Wiener Landwirtschaftskammer am 21. Juni 1961 beschlossene neuerliche Abänderung der Dienst- und Besoldungsordnung wird gemäß § 18 Abs. 3 des Wiener Landwirtschaftskammergesetzes, LGBl. für Wien Nr. 28/1957, genehmigt.

BAUUNTERNEHMUNG
Max Kaiser & Sohn
GESELLSCHAFT M. B. H.
Wien V, Margaretenstraße 70 a
Ruf: 57 23 20
A 4216

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
PEL-WACHT
WIENS größter WACHBETRIEB
48 74 47 • 44 74 40
VII. BURGGASSE 2

Ing. EMIL PAVLIK
PFLASTER- U. WANDVERKLEIDUNGEN
Spezialgebiet:
SPALTWAND-PLATTEN
Wien XIII, Viktor-Leon-Gasse 19
Telephon 82 54 22
A 3842

BRÜDER LAMBERT
MASCHINEN- UND APPARATEBAU ZAHNRADERZEUGUNG
A 3742/13
WIEN XXI/141 THEODOR KÖRNER-GASSE 32 TEL. 37 26 01, 37 26 05

Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik (links im Bild) gratulierte dem Facharzt für physikalische Medizin, Medizinalrat Dr. Rudolf Pekarek, und dem Chefarzt der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien, Medizinalrat Dr. Alexander Lex, denen nun der Titel Obermedizinalrat verliehen worden ist.



Stadtsenat

Sitzung vom 11. Juli 1961

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: die StRe. Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Koci, Lakowitsch, Riemer, Sigmund sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: die VBgm. Mandl und Slavik, die StRe. Bauer, Glaserer und Schwaiger.

Schriftführer: VK. Solt.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer

(Pr.Z. 1610; EW. — D.Z. 1123.)

In der Gruppenaufteilung zur Anlage I der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unter V „Beamtengruppen, die keine für die Ruhegenußbemessung anrechenbare Zulage erhalten", Buchstabe C, Ziffer 1, ist vor den Feldbahnfahrern einzufügen: „Dieselkarrenfahrer im Kraftwerk Simmering mit Führerschein."

(Pr.Z. 1592; VB. — P 23.896/7.)

Die Dienstesentsagung des Autobuslenkers und -schaffners Aloisius Artimowitz wird mit Wirkung vom 22. Juni 1961 gemäß § 71 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1598; M.Abt. 2 a — B 1935.)

Die Dienstesentsagung des Arbeiters des Fuhrwerksbetriebes Johann Benes mit Wirksamkeit vom 30. Juni 1961 wird gemäß § 71 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1599; M.Abt. 2 a — D 643.)

Die Dienstesentsagung der med. techn. Assistentin Herta Detter mit Wirksamkeit vom 20. Juni 1961 wird gemäß § 71 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1600; M.Abt. 2 a — T 588.)

Die Dienstesentsagung der Krankenschwester Maria Terdic mit Wirksamkeit vom 17. Juli 1961 wird gemäß § 71 Abs. 2 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 1603; VB. — P 18.357/7.)

Der ungelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Rupert Lehninger wird gemäß § 75 Abs. 1 lit. f der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirkung vom 1. Juli 1961 entlassen.

A 3760

Terrazzo-
Steinholz- und
Kunststoffböden
Johann Krejci

Wien III, Adamsgasse 16 Tel. 725250
Kontrahent öffentl. Dienststellen

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 6. Juli 1961

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Heller, die GRe. Billmaier, Fürstenhofer, Ing. Hauschka, Jodlbauer, Arch.-Ing. Lust, Pfoch, Planek, Dkfm. DDr. Prutscher, ferner StBDior. Dipl.-Ing. Dr. techn. Koller, die OSRe. Dipl.-Ing. Ernst, Dipl.-Ing. Torggler, SR. Dipl.-Ing. Kojetinsky.

Entschuldigt: die GRe. Helene Potetz und Dipl.-Ing. DDr. Strunz.

Schriftführer: KOO. Aigner.

Berichterstatter: GR. Billmaier

(A.Z. 1085/61; M.Abt. 28 — 4800/61.)

1. Der Ausbau der zweiten Fahrbahn der Altmannsdorfer Straße, von Breitenfurter Straße bis Baumgartner Straße im 12. und 23. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 5,500.000 S genehmigt.

2. Die Arbeiten werden nachstehenden Firmen übertragen: Erd- und Bauarbeiten der Firma Teerag AG, Bauabteilung Asdag, 3, Marxergasse 25; die Baumeisterarbeiten der Firma Langfelder & Sohn, 7, Hermanngasse 38; die Pflasterungsarbeiten der Firma Greiner, 17, Lascygasse 10; die Gußasphaltarbeiten der Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18; die Fuhrwerksleistungen der Firma Pischl, 14, Hadersdorf, Hauptstraße.

(A.Z. 1125/61; M.Abt. 26 — Sch 170/5/61.)

Die Baumeisterarbeiten für die Modernisierung der Schule, 12, Ruckergasse 42, sind der Firma Ing. F. R. Suppan, 2, Taborstraße 108, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1126/61; M.Abt. 23 — Schu 1/117/59.)

Die Lieferung und Montage der Gipsdeckenplatten für den Neubau der Schule Mauer, 23, Peterlinigasse 7, sind der Firma Johann Kronschläger, 7, Bandgasse 4, auf Grund ihres Anbotes vom 5. April 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1127/61; M.Abt. 29 — 3443/61.)

1. Die Verbreiterung des Objekts 591, Brücke über die Liesing im Zuge der Altmannsdorfer Straße in Wien 23, mit einem Kostenaufwand von 800.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Brüder Kauf, 23, Atzgersdorf, Altwirthgasse 5, zu den Preisen ihres Anbotes vom 27. Juni 1961 übertragen.

(A.Z. 1129/61; M.Abt. 24 — 6025 B/162/61.)

Die Tischler- und Beschlagschlosserarbeiten (außer Norm) für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Eisenstadtplatz, Block X, sind den Firmen Johann Wanecek & Söhne, 18, Wallrißstraße 67, zu zwei Fünftel und Franz Havlicek, 23, Altmannsdorfer Straße 307—311, zu drei Fünftel auf Grund ihrer Anbote vom 19. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1082/61; M.Abt. 27 — W 21/303/4/61.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 2. März 1961 zu Zl. 306/61 bewilligten Gesamtkostenerfordernisses von von 170.000 S um 200.000 S auf 370.000 S für die Instandsetzung des Hofkanals und der Hofwege in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Mitterhofergasse 17—19, wird genehmigt.

PARKETT-FUSSBÖDEN **HANS TASCH** BÜRO: WIEN XV, DIEFENBACHGASSE 32
TELEPHON 54 21 27
A 4214/13 *ERZEUGUNG UND VERLEGUNG* WERK: STOCKERAU, WIENER STRASSE 3

Rationalisierung bei der Städtischen Versicherung

Die Wiener Städtische Versicherung hat als erste österreichische Versicherungsanstalt bereits im Oktober 1929 IBM-Lochkartenmaschinen verwendet. Mit dem bescheidensten Maschinenpark beginnend, wurde die Hollerithabteilung im Laufe der Jahre mehr und mehr ausgebaut, so daß es heute fast keine Abteilung mehr gibt, die nicht in die lochkartenmäßige Bearbeitung einbezogen wurde.

Auf Grund der immer größer werdenden Fülle von Arbeiten hat man sich nun entschlossen, eine IBM-1401-Anlage mit 16.000 Speicherstellen zu bestellen. Durch die in den letzten Jahren stark ansteigende Motorisierung in Österreich wurden bei den Versicherungsanstalten auch große arbeitstechnische Probleme aufgeworfen. Die Wiener Städtische hat deshalb Mitte 1957 damit begonnen, Auto-Polizzen maschinell herzustellen, wobei jedoch die Prämienberechnung noch immer mit der Hand durchgeführt wurde. Anfang 1958, also ein halbes Jahr später, ging man dazu über, mit Hilfe der IBM-650-Elektronenrechenanlage auch die Prämien- und Provisionsberechnung der Auto-Polizzen vollkommen maschinell durchzuführen. Damit ist es gelungen, den Personalstand der Autoabteilung erheblich zu reduzieren und durch weitere Verbesserungen des Arbeitsablaufes, trotz steigendem Arbeitsanfall, mit dem reduzierten Personalstand das Auslangen zu finden. Es war auch möglich, gesetzliche Prämienerhöhungen in der Auto-Haftpflichtsparte auf raschestem Wege durchzuführen.

Die Vermehrung des Auto-Polizzenbestandes hatte auch eine Erhöhung der Schadensmeldungen zur Folge. Durch die in jüngster Zeit durchgeführten Änderungen der Arbeitsabläufe in der Schadensabteilung wurde erreicht, daß besonders bei Schäden mit kleineren Entschädigungsbeträgen die Beträge bedeutend rascher überwiesen werden konnten. Darüber hinaus wurden eine Reihe von Büroarbeiten der Schadensabteilung vereinfacht und verbessert, so zum Beispiel die Errechnung der Schadensreserve. Alle in der Schadensabteilung durchgeführten Rationalisierungen dienen dazu, die Wartezeiten der Geschädigten bei Vorsprachen in der Schadensabteilung auf ein Minimum zu verkürzen und die Schadensleistungen so rasch als möglich auszuzahlen.

Durch die Umlegung diverser händischer Arbeiten auf Lochkartenmaschinen konnte man Lochkarten, die bereits für bestimmte Zwecke existierten, auch für verschiedene Statistiken verwerten.

Bereits im Mai dieses Jahres kam es zur hollerithmäßigen Gehaltsverrechnung. Damit wird nicht nur eine wesentliche Beschleunigung der Gehaltsabrechnung, sondern auch eine Verminderung der Arbeitsspitze, die sich unwillkürlich zum Monatsende ergibt, erreicht.

Von dem starken Geschäftsanstieg in den letzten Jahren wurde auch die Registratur betroffen. Um auch hier eine Verbesserung der Raumverhältnisse zu schaffen, wurde soeben damit begonnen, die bereits seit einigen Jahren stornierten Polizzenakte auf Mikrofilme aufzunehmen.

Durch diese Rationalisierungsmaßnahmen ist es möglich, die Unkosten zu senken und, trotz günstigster Versicherungsbedingungen, die Gewinne zu steigern. Diese Gewinne fließen bekanntlich laut Statut an die Mitglieder — und jeder Versicherte ist Mitglied — zurück.

A 4116/13

SCHALTER · KONTAKTE · KONDENSATOREN · LAMPEN

KÄSTNER & CO.

WIEN XVI/107, HABERLGASSE 28 · TELEPHON 92 24 96

LIEFERANT ÖFFENTL. DIENSTSTELLEN

(A.Z. 1128/61; M.Abt. 29 — 3372/61.)

Die Herstellung eines Wendeplatzes für Schiffe im Hafen Lobau wird mit einem Gesamtbetrag von 1,000.000 S genehmigt.

Die M.Abt. 29 hat zu diesem Betrag beim Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft als Oberste Schiffahrtsbehörde um die Gewährung eines 40prozentigen Bundesbeitrages nach dem Hafeneinrichtungen-Förderungsgesetz anzusuchen.

Die Arbeiten werden der Firma Radebeule, 3, Weyrgasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Mai 1961 übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer

(A.Z. 1087/61; M.Abt. 23 — N 8/21/60.)

Die Erd-, Baumeister-, Stahlbetonarbeiten und Montage der Fertigteile für den Neubau der Heizwerkstätte, 10, Laaer Berg-Straße 114—120, sind der Firma Straßgschwandtner & Ambros, 19, Kahlenberger Straße 2 b, auf Grund ihres Anbotes vom 29. März 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1105/61; M.Abt. 24 — 6025 A/153/61.)

Die Verfliesungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Eisenstadtplatz, Baublöcke V bis IX, sind den Firmen Fritz & Kurt Blaske, 19, Billrothstraße 86, zu zwei Fünftel und Ing. Erich Schlimp, 1, Goldschmiedgasse 10, zu drei Fünftel auf Grund ihrer Anbote vom 9. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1107/61; M.Abt. 26 — VO 88/16/61.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für die baulichen Umänderungs- und Instandsetzungsarbeiten im Objekt, 12, Ruckergasse 40-Singrienergasse 19, sind der Firma Matthias Trenker, 9, Schwarzspanierstraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1119/61; M.Abt. 26 — T 11/61.)

Die Errichtung der Tagesheimstätte für alte Leute im Parterre des Gebäudes, 10, Puchsbaumplatz 13, im Sinne des Magistratsberichtes mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 330.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1124/61; M.Abt. 24 — 6028/189/61.)

Die Profilitrahmen- und Aufzugsgitterarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße-verlängerte Gerbergasse, Bauteil Nord, sind der Firma Johann Fink, 4, Schelleingasse 41, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1136/61; M.Abt. 19 — W 10/49/61.)

1. Für das Bauvorhaben, 10, Nothnagelplatz, 3. Bauteil, Braunspergengasse-Windtenstraße-Raxstraße-Stefan Fadinger-Platz, werden die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Hans Muttone, Dipl.-Ing. Paul Detre, Otto Gruen, Fritz Nowotny, 1, Hoher Markt 9, nach ihrem Anbot vom 21. Juni 1961 um die Architektengebühr von 788.970 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 788.970 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1961 ihre Deckung.

Berichterstatter: GR. Ing. Hauschka

(A.Z. 1078/61; M.Abt. 24 — 6016/108/61.)

Die Terrazzoarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 2, Mexikoplatz 1, sind den Firmen Hans Gröhsl, 16, Thaliastraße 149, Dkfm. Trenka, 3, Aspangbahnhof, je etwa zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 26. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1081/61; M.Abt. 27 — W 22/305/3/61.)

Die Verlegung des Erdkabelringes, die Erneuerung der Steigleitungen und der Stiegenhausmalerei auf den Stiegen 1 bis 7 und die Instandsetzung der Hofgehwege nach der Kabelverlegung in der städtischen Wohnhausanlage, 22, Meißnergasse 4 bis 6, mit einem Gesamterfordernis von 400.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 1083/61; M.Abt. 27 — W 20/312/1/61.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 20, Wexstraße 14—18, Stiegen 1 bis 4, mit einem Gesamtbetrag von 220.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 1094/61; M.Abt. 27 — E 6/048/8/61.)

Die Kosten für die Abtragung des städtischen Althauses, 6, Wallgasse 1 bis 3, E.Z. 1022, Kat.G. Mariahilf, werden in der Höhe von 210.000 S genehmigt.

Die Vergebung der Abbrucharbeiten erfolgt an die Firma Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1961.

(A.Z. 1109/61; M.Abt. 26 — Sch 305/8/61.)

Die Baumeisterarbeiten für die Modernisierung der Schule, 20, Allerheiligenplatz 7, sind der Firma Josef Knollmeyer, 2, Obere Donaustraße 43, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1138/61; M.Abt. 23 — zu N 28/6/60.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Neubau eines Straßenpflegedepots, 22, Eßling, Gartenheimstraße 12, sind der Firma Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1123/61; M.Abt. 21 — V. A. 77/61.)

Die Lieferung und Verlegung von 1300 qm Linoleumbelag und Plastikwandleisten für alle Wohnräume, Vorzimmer und Abstellräume des städtischen Wohnhausbaues, 3, Aspangstraße 11 und 13, samt Herstellung des Estriches wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firma „Telka", 8, Josefstädter Straße 56, sowie deren Subunternehmer: Verlegerfirma Hildegard Ortner, 16, Gablenzgasse 116/8/13, und Estrichherstellerfirma Rocco Christofoli, 13, Anton Langer-Gasse 36, zu den Anbotspreisen der Firma „Telka" vergeben. Die Kosten sind in den Krediten der Verwendungsstelle zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer

(A.Z. 1106/61; M.Abt. 19 — W 20/17/61.)

1. Für das Bauvorhaben 20, Dresdner Straße —Winarskystraße—Leithastraße, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Otto Erhartt, 17, Promenadegasse 3, Dipl.-Ing. I. Schobermayr, 13, Kupelwiesergasse 55, nach ihrem Anbot vom 13. Juni 1961 um die Architektengebühr von 443.796 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 443.796 S werden genehmigt und finden auf AR. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1961 ihre Deckung.

(A.Z. 1117/61; M.Abt. 32 — XXI/4/4/61.)

Die Zentralheizungsarbeiten für den Kindergarten, 21, Mengergasse 35, sind der Firma Ing. W. Blumauer, 1, Bauernmarkt 24, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1137/61; M.Abt. 19 — W 19/41/61.)

1. Für das Bauvorhaben im 19. Bezirk, Görgengasse - Hutweidengasse - Saileräckergasse -Gasse 6, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der von Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Prof. Friedrich Euler, Prof. Herbert Thurner, Monika Stein, Dipl.-Ing. Dr. techn. Sepp Stein, 9, Kolingasse 20, nach ihrem Anbot vom 19. Juni 1961 um die Architektengebühr von 591.727 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 591.727 S werden genehmigt und finden auf AR. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1961 ihre Deckung.

(A.Z. 995/61; BD — 1652/61.)

Es wird die Firma Vorwärts-AG, 5, Rechte Wienzeile 97, für die Ausarbeitung von 2000 Stück Berichtswerk zu einem Anbotspreis von 410.000 S in Vorschlag gebracht.

Der angebotene Preis findet seine Bedeckung unter der AR. 601, Post 30.

A.Z. 1144/61; M.Abt. 34 — 58.011/8/61.)

Die Lieferung und Montage von fünf Personenaufzügen für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Erdbergstraße 16 bis 28, sind der Firma Cerny OHG, Aufzugsbau, Graz-Gösting, Wiener Straße 238, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1961 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust

(A.Z. 1091/61; M.Abt. 24 — 6047/110/61.)

Die Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Dresdner Straße-Leithastraße, sind der Firma Dkfm. Trenka, OHG, 3, Aspangbahnhof, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1092/61; M.Abt. 24 — 6110/60/61.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Wohnhausneubau, 10, Neilreichgasse 56—60 (Friesenplatz), sind der Firma Hans Leitgeb, 16, Liebhartsgasse 18/4, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1121/61; M.Abt. 21 — VA 83/61.)

Die Lieferung von 32.000 Stück Hartbetonsteinen zur Markierung von Straßenübergängen wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firma Anton Schuh, 7, Stiftgasse 15—17, vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1130/61; M.Abt. 21 — VA 76/61.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Bau, 18, Gymnasiumstraße 85, Internationales Studentenhaus, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Friedrich Schmatelka, 21, Leopoldauer Straße 110, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1133/61; M.Abt. 26 — Sch 305/9/61.)

Die Brettellegerarbeiten für die Fußbodeninstandsetzung in der Schule, 20, Allerheiligenplatz 7, sind der Firma Parge, 15, Felberstraße 110, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1098/61; M.Abt. 27 — W 20/324/2/61.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI vom 16. März 1961 mit Zl. 382/61 bewilligten Gesamterfordernisses von 300.000 S um 185.000 S auf 485.000 S für die Verstärkung der elektrischen Steigleitungen und Verkabelung in der städtischen Wohnhausanlage, 20, Leystraße 19—21, Stiegen 10 bis 18, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch

(A.Z. 1079/61; M.Abt. 24 — 6043/65/61.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Starkenburggasse-Sandleitengasse, sind der Firma Josef Ertler, 3, Rüdengasse 19, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1099/61; M.Abt. 34 — 60.034/10/61.)

Die Lieferung und Montage von zwei Personenaufzügen für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Ottakringer Straße 217—221, ist der Firma Hans Füglister, 5, Embelgasse 17—23, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1104/61; M.Abt. 24 — 6043/78/61.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Starkenburggasse-Sandleitengasse, sind der Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1115/61; M.Abt. 32 — KrA III/1/20/61.)

Der Einbau einer Warmwasserpumpenheizungsanlage für die städtische Krankenanstalt Rudolfstiftung (Saal 29, ehemalige Küche und ehemaliger Speisesaal) wird der Firma Dipl.-Ing. Offner-Haag, 7, Neustiftgasse 98, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1961 übertragen.

VOR 10 JAHREN IM BILD



Am 1. August 1951 besichtigte der damalige Baustadtrat Thaller die Baustelle des Hugo Breitner-Hofes in Baumgarten.

(A.Z. 1116/61; M.Abt. 32 — XVII/25/1/61.)

Die Zentralheizungsarbeiten für den Kindergarten, 17, Rötzergasse 47, sind der Firma Karesch & Co., 17, Jörgerstraße 23, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1135/61; M.Abt. 29 — 3445/61.)

Die Instandsetzungsarbeiten an der Wienflußsohle zwischen der Schönbrunner Schloßbrücke und der Hietzinger Brücke mit einem Kostenerfordernis von 235.000 S werden genehmigt. Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Franz Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juni 1961 übertragen.

(A.Z. 1142/61; M.Abt. 42 — V/16/61.)

Die Wegebauarbeiten für die öffentliche Gartenanlage, 5, Einsiedlerplatz, sind der Firma W. Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1961 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Planek

(A.Z. 1028/61; BD — 3028/61.)

Für einen Forschungsauftrag an das Österreichische Institut für Bauforschung über „Verbesserte Winterbauhallen" wird im Voranschlag 1961 zu Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 743.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 43.200 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

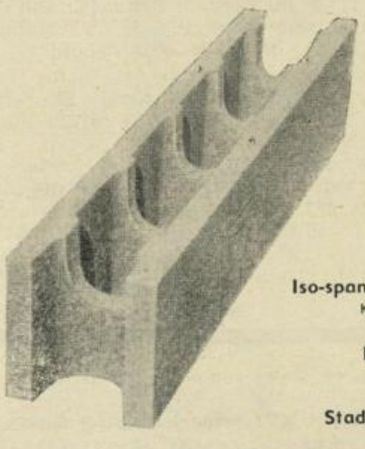
(A.Z. 1084/61; M.Abt. 27 — W 18/303/4/61.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten an der städtischen Wohnhausanlage, 18, Paulinengasse 9, Stiegen 1 bis 24, mit einem Gesamterfordernis von 445.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1112/61; M.Abt. 28 — 5550/61.)

Die Auswechslung des Holzstöckelpflasters im 1. Bezirk in der Rosenbursenstraße, Rotgasse und Helferstorferstraße wird mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 950.000 S genehmigt.

iso-span *Mantelbeton-Isolierbaustoffe*



- Hoch wärmedämmend
- Leicht bearbeitbar
- Säge- und nagelbar
- Stets trocken
- Raumbeständig
- Gut putzhaftend
- Geringes Raumgewicht
- Frostbeständig
- Fäulnisfest

Iso-span-Werke Sigl KG & Co
Kommanditgesellschaft
Achau bei Wien

Iso-span-Werke Sigl KG
Obertrum/Salzburg

Baustoffwerk Ramingstein Hagenauer & Co
Ramingstein/Lungau

Stadtbüro: Wien I, Laurenzerberg 1, Telefon 634204

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 23 — N 14/97/59)

Öffentliche Ausschreibung der Abdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit für den Neubau des internationalen Studentenhauses, 19, Gymnasiumstraße 85.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 14. August 1961, um 11 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 514, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 23 — Schu 1/189/59)

Öffentliche Ausschreibung der Glaserarbeiten für den Neubau der Schule, Mauer, 23, Peterlinigasse 7.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 16. August 1961, um 9 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 514, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6015/32/61)

Öffentliche Ausschreibung der Gehwegearbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Mitisgasse 36—38, bestehend aus 4 Stiegenhäusern mit 3 Wohngeschossen und 43 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 14. August 1961, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6028/211/61)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße - Verlängerte Gerbergasse, Bauteil Süd/B, bestehend aus 13 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 155 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 9. August 1961, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6128/14/61)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 12, Tivoligasse 4—6, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 49 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 11. August 1961, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6123/11/61)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Raxstraße, bestehend aus 6 Stiegenhäusern mit 4 Wohngeschossen und 72 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 11. August 1961, um 9.45 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Sch 230/12/61)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für das Bauvorhaben Schule, 14, Zennerstraße 1.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 14. August 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — Sch 81/8/61)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben, Schule, 6, Loquaiplatz 4 (Modernisierung).

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 14. August 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

H. SCHU & CO.
SPEZIAL- Komm. Ges.
ABBRUCHUNTERNEHMEN
Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs
A 3785/12 ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN
Wien III/40, Esteplatz 6, 735198, 735199
Lagerplatz: Wien XI, Dürrnbacherstraße 6, 723241
Sägewerk: Wien XI, Geringergasse 19, 725383

Auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juni 1961 werden die Hartgußasphalt- und Bitumenkiesarbeiten der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, übertragen.

(A.Z. 1139/61; M.Abt. 28 — 3500/61.)

Die Restarbeiten auf dem Praterstern im 2. Bezirk werden mit einem Gesamtkostenaufwand von 1,250.000 S genehmigt.
Die Arbeiten werden der Firma Pittel & Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16, zu den Anbotpreisen des Objekts, 21, Schloßhofer Straße-Schöpfleuthnergasse, übertragen.

Berichterstatter:
GR. Dkfm. DDr. Prutscher

(A.Z. 1089/61; M.Abt. 21 — VA 75/61.)

Die Lieferung von 10.000 kg Alumanblech wird der Firma A. J. Gasser & Co., 4, Brucknerstraße 8, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1090/61; M.Abt. 24 — 6110/58/61.)

Die Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Neilreichgasse 56 bis 60 (Friesenplatz), sind der Firma Johann Patzer, 11, Mühlsangergasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1095/61; M.Abt. 34 — XIV/46/1/61.)

Die Elektro-, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für die Schule, 14, Zennergasse 1, sind den Firmen Josef Palaoro, 14, Linzer Straße 59 (Elektroarbeiten), auf Grund ihres Anbotes vom 29. Jänner 1959 und Schreibens vom 21. März 1961 und Karl Schneider, 17, Alszeile (Gas-, Wasserarbeiten), auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1097/61; M.Abt. 21 — VA 81/61.)

Der Auftrag zur Lieferung von chemischen Spezialprodukten der Firma Hainz & Steyskal, 1, Stock im Eisen-Platz 3, wird storniert und im Sinne des Magistratsberichtes an die Firma „Das Fachhaus", 2, Am Tabor 24, übertragen.

(A.Z. 1110/61; M.Abt. 27 — S 15/301/61.)

Die Baumeisterarbeiten für 15, Siedlung Schmelz, sind der Firma Bmst. Ing. Hörnlein, 14, Penzinger Straße 117, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1143/61; M.Abt. 26 — AH 3/39/61.)

Die Baumeisterarbeiten für den Terrassenumbau im Pavillon XII des Altersheimes Lainz sind der Firma Ing. K. Kraus' Wtw., 10, Remystraße 7, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juni 1961 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Ing. Hauschka

(A.Z. 1080/61; M.Abt. 24 — 6042/66/61.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Ottakringer Straße 217—221, sind den Firmen Ludwig Szloboda, 16, Huttengasse 27, und Johann Sennhofer, 7, Richtergasse 1, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 8. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1093/61; M.Abt. 26 — Th 4/180/61.)

Die Verfliesungsarbeiten für den Umbau des Theaters an der Wien sind der Firma J. Führer & Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1108/61; M.Abt. 26 — VO 88/15/61.)

Die Tischlerarbeiten für die baulichen Umänderungs- und Instandsetzungsarbeiten im Objekt, 12, Ruckergasse 40-Singrienergasse 19, sind der Firma Franz Semper, 20, Karajangasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1118/61; M.Abt. 34 — VI/10/5/61.)

Die Aufzugsarbeiten am Personenaufzug Nr. 4 für Berufsschule, 6, Mollardgasse 87, sind der Firma Wertheim-Werke AG, 10, Wienerbergstraße 21—23, auf Grund ihres Anbotes vom 27. März 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1132/61; M.Abt. 26 — VO 88/20/61.)

Die Spezialzimmermannsarbeiten für die baulichen Umänderungs- und Instandsetzungsarbeiten im Objekt, 12, Ruckergasse 40-Singrienergasse 19, sind der Firma Ing. Hans Tenkrat's Wtw., 15, Rauchfangkehrergasse 30, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1961 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Heller

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 887/61; M.Abt. 29 — 2454/61.)

Die Errichtung der dritten Donaubrücke durch Umbau der Nordwestbahndonaubrücke in eine Straßenbrücke wird grundsätzlich genehmigt.

Die Durchführung eines Ideenwettbewerbes zur Einholung von Entwürfen und Anboten für die dritte Donaubrücke mit einem Gesamterfordernis von 900.000 S wird genehmigt.

Die Vergütung für die Einreichung von Entwürfen und Anboten im Rahmen des Ideenwettbewerbes wird mit 50.000 S je Bieter festgesetzt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1086/61; M.Abt. 29 — 3217/61.)

Der vom Wiener Gemeinderat unter Pr.Z. 2428 am 16. Dezember 1959 genehmigte Sachkredit von 12,000.000 S für den Wiederaufbau der Heiligenstädter Brücke über den Donaukanal wird wegen Durchführung verschiedener zusätzlicher Arbeiten wie die Errichtung einer 11,2 m breiten Seitenöffnung für die Expreßstraße am linken Donaukanalufer um 3,500.000 S auf 15,500.000 S erhöht.

Die Arbeiten werden der Firma P. Auteried & Co., 4, Favoritenstraße 24, auf Grund ihres Ergänzungsanbotes vom 23. März 1961 übertragen.

Von den beantragten Mehrkosten in der Höhe von 3,500.000 S ist im Voranschlag 1961 in A.R. 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, lfd. Nr. 283, der Teilbetrag von 1,579.000 S bedeckt. Für die Bedeckung des Restbetrages von 1,921.000 S ist im Voranschlag für 1962 vorzusorgen.

A 4101
TIP-ROHRE
AUS KUNSTSTOFF, KALTBIEGBAR
GRAU - GELB - SCHWARZ
für Elektro-Installationen, Unter und auf Putz liefert:
TEKUM Wien XVI, Friedrich-Kaiser-Gasse 96-98
TELEPHON 66 34 11, 66 42 33, 66 42 34

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 20. Juli 1961

Vorsitzender: Helene Potetz.

Anwesende: Amtsf. StR. Heller, die GRe. Billmaier, Jodlbauer, Arch. Ing. Lust, Pfoch, Planek, ferner StBDior. Dipl.-Ing. Dr. techn. Koller, OSR. Dipl.-Ing. Torggler, SR. Dipl.-Ing. Kojetinsky.

Entschuldigt: die GRe. Dipl.-Ing. Witzmann, Fürstenhofer, Ingenieur Hauschka, Dkfm. DDr. Prutscher, Dipl.-Ing. DDr. Strunz.

Schriftführer: KOO. Aigner.

Berichterstatter: GR. Billmaier

(A.Z. 772/61; M.Abt. 29 — 2173/61.)

Die Erhöhung des Sachkredites der M.Abt. 29, Zl. 4575/60, für Objekt 1042, Umbau des Steges über die Liesing, 23, Rodaun (Stelzerausteg), von 300.000 S um 40.000 S auf 340.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1155/61; M.Abt. 19 — W 10/51/61.)

1. Für das Bauvorhaben, 10, Eisenstadtplatz, Block 10, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Othmar Augustin, Werner Schröfl, 6, Otto Bauer-Gasse 9, nach ihrem Anbot vom 26. Juni 1961 um die Architektengebühr von 368.380 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 368.380 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1961 ihre Deckung.

(A.Z. 1156/61; M.Abt. 19 — W 10/50/61.)

1. Für das Bauvorhaben, 10, Eisenstadtplatz, Blöcke 5 bis 9, bei Tyrnauergasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Leopold Ledwinka, Peter und Maria Tölzer, 19, Koschatgasse 100, nach ihrem Anbot vom 26. Juni 1961 um die Architektengebühr von 382.882 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 382.882 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1961 ihre Deckung.

(A.Z. 1158/61; M.Abt. 34 — 60.033/7/61.)

Die Lieferung und Montage von 6 Personenaufzügen für die städtische Wohnhausanlage, 10, Schrankenberggasse, sind der Firma Aufzugsbau Cerny OHG, Graz-Gösting, Wiener Straße 238, auf Grund ihres Anbotes vom 22. April 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1167/61; M.Abt. 24 — 6043/88/61.)

Die Bautischlerarbeiten außer Norm (Loggienwände) für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Starkenburggasse-Sandleitengasse, sind den Firmen Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, Johann Wanecek, 18, Wallrißstraße 67, Franz Schorm, 19, Hutweidengasse 17, zu zirka je einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 28. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1171/61; M.Abt. 32 — X/46/3/61.)

Die Zentralheizungsarbeiten für die Heizwerkstätte, 10, Laaer Berg-Straße 114—120, sind der Firma Österreichische Rohrbau-Ges. mbH auf Grund ihres Anbotes vom 15. März 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1174/61; M.Abt. 34 — 60.039/10/61.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Starkenburggasse-Sandleitengasse, sind der Firma Ferdinand Marwan, 10, Reumannplatz 18, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1961 und der Firma Pölz & Söhne OHG, 21, Brünner Straße 35, Elektroinstallationsarbeiten, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1961 zu übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1062/61; M.Abt. 18 — Reg X/34/60.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan des Stadtbauamtes Nr. 3691, Zl. M.Abt. 18 — Reg X/34/60, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene Plangebiet nördlich der Verbindungsbahn, zwischen Favoritenstraße und Laaer Berg-Straße, im 10. Bezirk (Kat.G. Ober-Laa-Stadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien, die rot strichlierten und gepunkteten Linien als Grenzfluchtlinien, die rot punktierte Linie wird als Grenzlinie festgesetzt.

2. Die mit rot ÖZ. bezeichnete, im Originalplan dunkelrot lasierte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke ausgezeichnet.

3. Die mit rot c bezeichnete, im Originalplan blau lasierte Fläche wird als Industriegebiet gewidmet.

4. Die unbebaut verbleibenden, im Originalplan hellgrün lasierten Flächen sind gemäß §§ 5 (2) e und 84 (6) der BO für Wien gärtnerisch zu gestalten und in gepflegtem Zustand zu erhalten.

5. Die rot gekreuzten Fluchtlinien und die rot gestrichenen Signaturen verlieren ihre Rechtskraft.

(A.Z. 1179/61; M.Abt. 24 — 6028/198/61.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. VI vom 8. Juni 1961, Zl. VI/890/61, sind die Verfliesungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße-Verlängerte Gerbergasse, Bauteil Süd, Baulos A, auch für die zweite Hälfte an die Firma Alfred Strini, 18, Gymnasiumstraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1183/61; M.Abt. 42 — 5908/51.)

Die Wegebauarbeiten für die öffentliche Gartenanlage, 10, Volkspark Laaer Berg, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juni 1961 zu übertragen.

RUDOLF FÜGERL

Straßenbau und Pflasterungen

WIEN XVI, HABERLGASSE 4/13

Ruf 92 40 373

A 3891/13

(A.Z. 1189/61; M.Abt. 32 — X/47/3/61.)

Die Zentralheizungsanlagearbeiten für die Wohnhausanlage, 10, Schrankenberggasse-Feuchterslebengasse, sind der Firma Kraft & Wärme, 14, Linzer Straße 455, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1195/61; M.Abt. 24 — 6109/17/61.)

Die Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den Bau der städtischen Wohnhausanlage, 23, Atzgersdorf, Taglieberstraße (Erweiterung), sind der Firma Dipl.-Ing. Wilhelm Stumvoll, 10, Schröttergasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1202/61; M.Abt. 24 — 6028/203/61.)

In Abänderung des Beschlusses des GRA. VI vom 15. Dezember 1960, Zl. 2772/60, sind die Anstreicherarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße-Verlängerte Gerbergasse, Bauteil Süd, Baulos B, den Firmen Franz Kudela, 17, Geblergasse 84, zu zwei Dritteln und Anton Hochreiter, 6, Webgasse 10, zu einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 26. Juni 1961 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 1203/61; M.Abt. 24 — 6044/93/61.)

Die Verlegung von Wandfliesen aus Marmorglas für die städtische Wohnhausanlage, 10, Neilreichgasse 95, sind den Firmen Fritz und Kurt Blaske, 19, Billrothstraße 86, Ing. Erich Schlimp, 1, Goldschmiedgasse 10, Alfred Strini, 18, Gymnasiumstraße 20, zu je zirka einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 21. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1209/61; M.Abt. 21 — VA 82/61.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 23, Atzgersdorf, Taglieberstraße (Erweiterung), wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Johann Juch, 14, Guldengasse 14, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1210/61; M.Abt. 24 — 6025 a/166/61.)

Die Heizkanalherstellungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Eisenstadtplatz, Baublöcke V bis IX, sind der Firma Erfurth & Co., 8, Josefstädter Straße 75—77, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juli 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1219/61; M.Abt. 26 — X/AH 44/6/61.)

Die Baumeisterarbeiten für die Instand-

CATERPILLAR*

Schürfkübelzüge

für Materialbewegung über größere Entfernungen



Generalvertretung:

Fa. Eisner

Wien — Linz — Graz

A 3498

* Caterpillar und Cat sind eingetragene Schutzmarken

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 26 — Sch 230/13/61)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das Bauvorhaben Schule, 14, Zennerstraße 1.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 14. August 1961, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 3. Stock. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 407, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — E 6040/1/61)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das städtische Wohnhaus, 6, Gumpendorfer Straße 104 (2 Stiegen).

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 10. August 1961, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 28 — 8000/60)

Öffentliche Ausschreibung der Vergebung der Asphalt-, Gußasphalt-, Fugenverguß- und Baumeisterarbeiten beim Straßenbau, 9., 18., 19. Bezirk, innerer und äußerer Währinger, Döblinger Gürtel - Heiligenstädter Straße - Liechtenwerder Platz.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 10. August 1961, um 8.30 Uhr in der M.Abt. 28, 17, Lienfeldergasse 96.

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der M.Abt. 28 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Anbotsunterlagen sind in der M.Abt. 28, 17, Lienfeldergasse 96, 1. Stock, Zimmer 106, käuflich erhältlich.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 28 erteilt.

*

(M.Abt. 34 — X 27/5/61)

Öffentliche Ausschreibung der Gas-, Wasser- und sanitären Installationsarbeiten in der neuen Feuerwache Rudolfshügel, 10, Stefan Fadinger-Platz.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 17. August 1961, um 11 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock. Anbotsabgabe bis 11 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — X/27/3/61)

Öffentliche Ausschreibung der elektrischen Installationsarbeiten in der neuen Feuerwache Rudolfshügel, 10, Stefan Fadinger-Platz.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 17. August 1961, um 11 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock. Anbotsabgabe bis 11 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 42 — 6029/11/61)

Öffentliche Ausschreibung der Wegebauarbeiten für die städtische Baustelle, 2, Mexikoplatz, öffentliche Gartenanlage.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 3. August 1961, um 14 Uhr in der M.Abt. 42, 3, Am Heumarkt 2 b.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 42, Zimmer 26, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

setzung der Rohziegelfassaden in den Höfen und Instandsetzungsarbeiten im Keller des Amtshauses, 10, Laxenburger Straße 43—47, sind der Firma Leopold Hirsch, 23, Inzersdorf, Schimekgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Juli 1961 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Arch. Ing. Lust

(A.Z. 1147/61; M.Abt. 27 — W 21.313/9/61.)

Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße 66—94, Stiegen 7 bis 11, sind der Firma Adolf Kolfelner, 8, Schönborngasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1148/61; M.Abt. 34 — XV/70/5/61.)

Die Elektroinstallationsarbeiten und die Herstellung der Fernthermometeranlage im Volksbad, 15, Heinickegasse 3 (Umschaltung), sind der Firma Josef Loibl, 20, Jägerstraße 52, Elektroinstallationsarbeiten, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juni 1961 und der Firma Norma, 11, Fickeystraße 1—11, Fernthermometeranlagearbeiten, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1165/61; M.Abt. 24 — 6016/116/61.)

Die Portalschlosserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 2, Mexikoplatz 1, sind der Firma Franz Schiefer, 10, Karmarschgasse 46, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1166/61; M.Abt. 24 — 6110/63/61.)

Die Anstreicherarbeiten für die Wohnhausanlage 10, Neilreichgasse 56—60 (Friesenplatz), sind den Firmen A. Karletz, 5, Margaretengürtel 74, zu drei Fünftel, und P. Wolfram, 14, Meiselstraße 74, zu zwei Fünftel, auf Grund ihrer Anbote vom 19. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1170/61; M.Abt. 27 — E 6/038/5/61.)

Die Aufzugseinbauarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Objektes, 6, Linke Wienzeile 168, sind der Firma Ing. A. Freissler, 10, Erlachplatz 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Juli 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1172/61; M.Abt. 32 — X/46/4/61.)

Die Lüftungsanlagearbeiten für die Heizwerkstätte, 10, Laaer Berg-Straße 114—120, sind der Firma Josef Havlik, 10, Favoritenstraße 220—224, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Mai 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1180/61; M.Abt. 26 — Sch 100/26/61.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schule, 8, Zeltgasse 7, Hintertrakt, sind der Firma Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1188/61; M.Abt. 27 — E 11/006/4/61.)

Die Abtragung des städtischen Althauses, 11, Hallergasse 52, E.Z. 1022, Kat.G. Simmering, wird genehmigt.

(A.Z. 1200/61; M.Abt. 29 — 3600/61.)

Die Projektsarbeiten für eine Neutrassierung des zwischen Kilometer 0,00 und Kilometer 2,00 gelegenen Streckenabschnittes der Hafenbahn Lobau werden mit einem Gesamtbetrag von 140.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden dem Ziviltechniker Dipl.-Ing. Dr. techn. Otto Schittenhelm, Ingenieurkonsulent für das Bauwesen, 4, Frankenberggasse 5, auf Grund seines Anbotes vom 21. Juni 1961 übertragen.

(A.Z. 1204/61; M.Abt. 24 — 6025 a/196/61.)

Die Eternitverkleidungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Eisenstadtplatz, Baublöcke V bis IX, sind der Firma Anton Schmitzer, 20, Karl Meißl-Straße 1/8, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juli 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1206/61; M.Abt. 24 — 6044/92/61.)

Die Malerarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 10, Neilreichgasse 95, sind den Firmen Eduard Linhart, 5, Wimmergasse 27, zu zirka zwei Drittel, Paul Wolfram, 14, Meiselstraße 74, zu zirka einem Drittel, auf Grund ihrer Anbote vom 21. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1218/61; M.Abt. 26 — I AH 78/27/61.)

Die Bautischlerarbeiten für die Instandsetzung der Türen und Fenster im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses sind der Firma Eduard Sadofsky, 18, Hockegasse 23, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juni 1961 und dem beiliegenden Schreiben vom 26. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1220/61; M.Abt. 26 — I AH 78/34/61.)

Die Bautischlerarbeiten für die Instandsetzung der Eichenlamberien im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses sind der Firma Anton Pospischil, 5, Wiedner Hauptstraße 133, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juli 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1228/61; M.Abt. 42 — 5935/7.)

Die Erdlieferung für die städtische Wohnhausanlage, 20, Stromstraße-Leipziger Straße, ist der Firma Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Juni 1961 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Pfoch

(A.Z. 1103/61; M.Abt. 21 — VA 80/61.)

Der zufolge Beschlusses GRA. VI — 1088/59 genehmigte Ankauf von rund 20.000 qm Profilit-Bauglas wird im Sinne des Magistratsberichtes um weitere 20.000 qm auf rund 40.000 qm erhöht.

(A.Z. 1152/61; M.Abt. 19 — W 16/17/61.)

1. Für das Bauvorhaben, 16, Starkenburggasse-Sandleitengasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an die Architekten Mathias Lukas Lang, Peter Czernin, Rupert Falkner, Anton Schweighofer, 1, Wollzeile 14, nach ihrem Anbot vom 21. Juni 1961 um die Architektengebühr von 545.317 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 545.317 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1961 ihre Deckung.

(A.Z. 1162/61; M.Abt. 26 — Sch 230/6/61.)

Die Instandsetzung der Fenster, Türen und Fußböden in der Schule, 14, Zennerstraße 1, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1168/61; M.Abt. 24 — 6043/89/61.)

Die Bautischler-Außernormarbeiten (Verbundfenster) für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Starkenburggasse-Sandleitengasse, sind den Firmen Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, Johann Wanecek, 18, Wallrißstraße 67, Franz Schrom, 19, Hutweidengasse 17, zu zirka je einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 28. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1173/61; M.Abt. 34 — 60.034/11/61.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Ottakringer Straße 217—221, sind den Firmen Stefan Österreicher, 14, Kuefsteingasse 13 (Gas- und Wasserinstallationsarbeiten), auf Grund ihres Anbotes vom 5. Mai 1961 und Beyol & Co., 9, Alser Straße 40 (Elektroinstallationsarbeiten), auf Grund ihres Anbotes vom 20. Juni 1961 zu übertragen.

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, A 3362
Ledererg. 13, Tel. 33 75 37
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

(A.Z. 1175/61; M.Abt. 34 — 60.039/9/61.)

Die Lieferung und Montage von fünf Personenaufzügen für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Starkenburggasse-Sandleitengasse, sind der Firma Ing. Stefan Sowitsch & Co., 16, Wiesberggasse 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 15. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1182/61; M.Abt. 34 — XVI/14 a/11/61.)

Die Errichtung der Aufzugsanlagen für die Erweiterungsbauten des Wilhelminenspitals, 16, Montleartstraße 37, ist der Firma A. Freissler, 10, Erlachplatz 2—4, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Juni 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1194/61; M.Abt. 29 — 3092/61.)

Die Planungsarbeiten für die Straßenbahnunterführung Getreidemarkt mit der unterirdischen Straßenbahnhaltestelle und Fußgängerpassage Mariahilfer Straße mit einem Kostenaufwand von 370.000 S werden genehmigt.

Die Arbeiten für den Vorentwurf werden dem Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Dr. Rupert Schickl, 4, Gußhausstraße 15, auf Grund der Honorarermittlung vom 8. Juni 1961 übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1196/61; M.Abt. 18 — Reg XVII/21/60.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes sowie Aufhebung der zeitlich begrenzten Bausperre werden für das im Plan Nr. 3692, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVII/21/60, mit den roten Buchstaben a—f (a) umschriebene Plangebiet zwischen Kreuzgasse, Händelgasse, Antonigasse, Rosensteingasse, Schumanngasse und Vorortelinie im 17. Bezirk (Kat.G. Hernals) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

I

Die über das im Antragsplan mit einer starken schwarzen, rot gekreuzten Linie umgrenzte Gebiet mit Gemeinderatsbeschluß vom 27. September 1957, Pr.Z. 2426/57, Plandokument Nr. 3285, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVII/12/57, verhängte und mit Gemeinderatsbeschluß vom 26. Juni 1959, Pr.Z. 1474/59, Plandokument Nr. 3285 A, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVII/6/59, sowie mit Gemeinderatsbeschluß vom 7. Oktober 1960, Pr.Z. 2339/60, Plandokument Nr. 3285 B, Zl. M.Abt. 18 — Reg XVII/11/60, in ihrer Geltungsdauer um je ein Jahr verlängerte zeitlich begrenzte Bausperre wird aufgehoben.

II

1. Die im Antragsplan (Beilage 1) rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt. Gleichzeitig verlieren alle schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien ihre fernere baurechtliche Anwendbarkeit.

2. Im Rahmen des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes gelten die den nachstehend angeführten, im Antragsplan eingetragenen Kurzbezeichnungen entsprechenden Bestimmungen bei roter Darstellung als beantragt, bei schwarzer Darstellung als beibehalten und bei schwarzer, jedoch rot gestrichener Darstellung als baurechtlich nicht mehr anwendbar: A = Wohngebiet, B = gemischtes Baugebiet, II = Bauklasse II, III = Bauklasse III, a = offene Bauweise, c = Gruppenbauweise, e = geschlossene Bauweise, f = Blockbauweise.

3. Die außerhalb der mit Punkt 1 festgesetzten Baufluchtlinien gelegenen und mit rotem G bezeichneten Baulandflächen sind gärtnerisch auszugestalten.

4. Gemäß § 5 (3) c der BO für Wien wird die Dachneigung mit maximal 15 Grad festgesetzt. Ausbauten der Dachgeschosse sind unzulässig.

(A.Z. 1199/61; M.Abt. 34 — XVI 14/40/61.)

Die Lieferung der sanitären Einrichtungen für den ehemaligen Lupuspavillon im Wilhelminenspital, 16, Montleartstraße 37, ist der Firma Oka, 7, Kirchengasse 41, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1201/61; M.Abt. 18 — Reg VIII/5/61.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3744, M.Abt. 18 — Reg VIII/5/61, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Lerchenfelder Straße, Lange Gasse, Trautsohngasse und Auerspergstraße im 8. Bezirk (Kat.G. Josefstadt) gemäß § 1 (1) der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot strichlierten Linien werden als Baufluchtlinien festgesetzt.

2. In Anwendung des § 5 (3) c der BO für Wien wird für die mit den roten Ziffern 5—8 (5) umschriebene Fläche die Gebäudehöhe auf die Höhenkote 52,00 m, bezogen auf Wiener Null, beschränkt (absolute Gebäudehöhe im Mittel zirka 19,40 m).

3. Die mit rot G bezeichnete Fläche ist gemäß § 5 (2) e der BO für Wien gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

4. Alle Fluchtlinien und Signaturen, insoweit sie nicht rot gekreuzt bzw. gestrichen sind, behalten ihre Gültigkeit.

(A.Z. 1208/61; M.Abt. 19 — W 15/11/61.)

1. Für das Bauvorhaben im 15. Bezirk, Alliogasse-Walkürengasse, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamt zu treffenden Anordnungen an den Architekten Josef Baudys, 6, Mollardgasse 85 a, nach seinem Anbot vom 10. Juli 1961 um die Architektengebühr von 160.225 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 160.225 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51 des Voranschlages für das Jahr 1961 ihre Deckung.

(A.Z. 1211/61; M.Abt. 26 — Kr 13/97/61.)

Die Gleis- und Straßenbauarbeiten für die Herstellung von Verkehrsflächen im Krankenhaus Lainz sind der Firma Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Juli 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1212/61; M.Abt. 28 — 3050/61.)

Der Neubau der Minor- und Schilchergasse im Bereiche der neuen Siedlungsanlage im 14. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen, bedeckten Kostenbetrag von 230.000 S genehmigt.

Auf Grund ihres Anbotes vom 27. Juni 1961 werden die Erd- und Tränkdeckenarbeiten der Firma Pfeiffer & Unger, 6, Otto Bauer-Gasse 23, übertragen.

(A.Z. 1217/61; M.Abt. 24 — 6043/103/61.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Starkenburggasse-Sandleitengasse, sind den Firmen Josef Miksch, 2, Herminengasse 4/23, und Hermann Miksch, 20, Webergasse 11, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 6. Juli 1961 zu übertragen.

(A.Z. 1221/61; M.Abt. 26 — Kr 13/zu 34/61.)

Die Erhöhung des Vergebungsbetrages für die von der Firma Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23, durchzuführenden Straßen- und Feldbahninstandsetzungen im Krankenhaus Lainz um 70.000 S auf 365.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1238/61; M.Abt. 34 — 60.026/7/61.)

Die Lieferung und Montage von 4 Personenaufzügen für den städtischen Wohnhausneubau, 10, Eisenstadtplatz, Baublock 4, Hochhaus, sind der Firma Wertheim-Werke AG, 10, Wienerbergstraße 21—23, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juli 1961 zu übertragen.

(Fortsetzung folgt)



Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 22. Juni 1961

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Svetelsky

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wurde gemäß § 99/2 StV zur Kenntnis genommen und wird an den GRA VII, an den Finanzausschuß und an den Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 269/61; M.Abt. 68 — E 1/5/29/61.)

1. Die Errichtung eines neuen Feuerwehrgebäudes für die Feuerwache Stadlau im Standort 22, Erzherzog Karl-Straße, gegenüber O.Nr. 149, mit einem Trakt mit Diensträumen, ferner einer Garage für drei Feuerwehrfahrzeuge, Steigerturm, Übungshof mit Saugbrunnen und Abstellschuppen, nach den Plänen des Architekten Dipl.-Ing. Paul Artmann, wird mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 6,700.000 S genehmigt.

2. Von diesen Gesamtkosten ist im Voranschlag 1961 unter Rubrik 1111, Feuerwehr, Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 508), der Betrag von 1,300.000 S als erste Baurate zu bedecken. Für das restliche Krediterfordernis ist im Voranschlag 1962 mit 4,000.000 S und im Voranschlag 1963 mit 1,400.000 S vorzusorgen.

3. Für die Errichtung eines neuen Feuerwehrgebäudes für die Feuerwache Stadlau auf den gemeindeeigenen Gsten. 316/1, E.Z. 858, 319/1, E.Z. 614, 320/1, E.Z. 430, 326/2, E.Z. 5, und 326/1, E.Z. 818, der Kat.G. Hirschstetten, Gerichtsbezirk Floridsdorf, wird vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauver-



Spargeld hilft Wünsche erfüllen und Ziele erreichen

ERSTE ÖSTERREICHISCHE SPAR-CASSE

I, Graben 21 63 47 61 34 Zweigstellen

handlung die baubehördliche Bewilligung erteilt.

(A.Z. 327/61; M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr XIV/13/1960.)

Der Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und Karoline Kauba über Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 1444 und E.Z. 1951, beide Kat.G. Penzing, zu den im Bericht der M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr XIV/13/60, vom 16. Juni 1961 angeführten Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 326/61; M.Abt. 69 — XXII/138/61.)

Der Kauf eines 1/6-Anteiles an der Liegenschaft E.Z. 1518, Kat.G. Kagran, von Heinz Eibisberger wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 19. Juni 1961, Zl. M.Abt. 69 — XXII/138/61, genannten Bedingungen genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 302/61; M.Abt. 69 — XXII/116/61.)

Der Kauf des Gstes. 747, Acker, inneliegend der E.Z. 98, Kat.G. Aspern, von Johann und Franziska Kiesling wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 13. Juni 1961, Zl. M.Abt. 69 — XXII/116/61, genannten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 295/61; M.Abt. 69 — XXII/54/61.)

Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 645, Kat.G. Stadlau, von Dipl.-Ing. Paula Partik wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 9. Juni 1961, Zl. M.Abt. 69 — XXII/54/61, genannten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 292/61; M.Abt. 69 — XXII/22/61.)

Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 311, Kat.G. Stadlau, von Dipl.-Ing. Wilhelm Raab und Dipl.-Ing. Paula Partik wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 6. Juni 1961, Zl. M.Abt. 69 — XXII/22/61, genannten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 314/61; M.Abt. 69 — XXIII/329/60.)

Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 2276, Kat.G. Mauer, bestehend aus dem Gst. 1197, Acker, von Johann Deisenhofer, 23, Mauer, Geßlgasse 8 a, zur Hälfte und von Karl und Marie Wiesinger, 23, Mauer, Geßlgasse 8, zu je 1/4-Anteil wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 7. Juni 1961, M.Abt. 69 — XXIII/329/60, genannten Bedingungen genehmigt.

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei

JOSEF ANTL

Ausführung von Portalen und Geschäftseinrichtungen sowie Neuverlegung und Reparatur von Hart- und Weichholzfußböden

Wien XVI, Brüßlgasse 36, Tel. 92 14 69

A 3108

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 300/61; M.Abt. 69 — VII/8/61.)

Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 290 des Grundbuches über die Kat.G. Neubau von Firma Elektro-Keramik-Wien zu den im Bericht der M.Abt 69 vom 15. Juni 1961, Zl. M.Abt. 69 — VII/8/61, angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 299/61; M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr IV/15/59.)

Der Kauf von 1/3-Anteil an der Liegenschaft E.Z. 81, Kat.G. Wieden, 4, Belvederegasse 36—38, von der Caroline Riedel'schen Kinderspitalstiftung, vertreten durch die M.Abt. 12, zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 9. Juni 1961, M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr IV/15/59, enthaltenen Bedingungen wird genehmigt.

(A.Z. 291/61; M.Abt. 64 — 4298/59.)

Die mit Bescheid vom 29. September 1959, Zl. M.Abt. 64 — 3176/59, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr in der Höhe von 18.205.25 S wird um 50 Prozent auf 9103 S ermäßigt.

(A.Z. 290/61; M.Abt. 64 — 4297/59.)

Die mit Bescheid vom 5. November 1959, Zl. M.Abt. 64 — 1682/59, vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr in der Höhe von 170.187.50 S wird um 50 Prozent auf 85.094 S ermäßigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 307/61; M.Abt. 69 — XX/5/61.)

Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 3563, Kat.G. Brigittenau, bestehend aus dem Gst. 4606/6, Ga., Bst. 6, von Heinrich Schmidberger, 2, Kleine Stadtgutgasse 9, wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 13. Juni 1961, M.Abt. 69 — XX/5/61, genannten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Sagmeister

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 315/61; M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr III/26/59, IV/11/59, IX/13/59.)

Der Kauf der Liegenschaften E.Z. 2599, Kat.G. Landstraße, E.Z. 908, Kat.G. Wieden, E.Z. 366, Kat.G. Alsergrund von der Pensionskasse für die Arbeiter des Wiener Krankenanstaltenfonds zu den im Bericht der M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr III/26/59, IV/11/59, IX/13/59 vom 14. Juni 1961 angeführten Bedingungen wird genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 316/61; M.Abt. 69 — XXI/246/60.)

Der Kauf der Liegenschaft E.Z. 293, Kat.G. Donaufeld, von Edith Beranek, vertreten durch Dr. Elisabeth Görlich, 18, Pötzleinsdorfer Höhe 3, wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 14. Juni 1961, Zl. M.Abt. 69 XXI/246/60, angeführten Bedingungen genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz. Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

(A.Z. 318/61; M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr XXIII/128/61.)

1. Der Verkauf verschiedener im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Haiduzek vom 29. Jänner 1960, GZ. 2337/60, ausgewiesenen Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 175 und 667, je Kat.G. Siebenhirten, an die Firma Ruthner-Stahlbau, Inh. Ing. Othmar Ruthner, 3, Salmgasse 6, wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 14. Juni 1961, M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr XXIII/128/60, genannten Bedingungen genehmigt.

2. Die Auszahlung einer Schadloshaltung an die Firma Ruthner-Stahlbau für die Übertragung verschiedener Teilflächen der Liegenschaft E.Z. 436, Kat.G. Siebenhirten, ins öffentliche Gut wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 14. Juni 1960, M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr XXIII/128/60, genannten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 319/61; M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr XVI/10/60.)

1. Der Verkauf des städtischen Gstes. 1615/2 in E.Z. 3098, Kat.G. Ottakring, im Ausmaß von 30 qm an den Eigentümer der Liegenschaft E.Z. 102 und 3567, Kat.G. Ottakring,

2. die Zahlung einer Schadloshaltung an den vorgenannten Eigentümer für die Übertragung der 102 qm großen Teilfläche des Gstes. 1612 in E.Z. 102, Kat.G. Ottakring, in das öffentliche Gut,

3. die Zahlung einer Entschädigung in der Höhe von 116.400 S durch den vorgenannten Eigentümer an die Stadt Wien für seinerzeit zuwenig abgetretenen Straßengrund im Ausmaß von zirka 665 qm werden zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 7. Juni 1961, M.Abt. 69, Zl. 65 — Tr XVI/10/60, enthaltenen Bedingungen genehmigt.

(A.Z. 293/61; M.Abt. 69 — XXII/65/61.)

Der Kauf von 21/42-Anteilen an der Liegenschaft E.Z. 1518, Kat.G. Kagran, von Agnes Kurz wird zu den im Bericht der M.Abt. 69 vom 12. Juni 1961, Zl. M.Abt. 69 — XXII 65/61, genannten Bedingungen genehmigt.

Tierseuchenausweis

über den Stand der Tierseuchen in Wien in der Zeit vom 1. bis 15. Juli 1961

A. Es herrschen:

Rotlauf der Schweine bei Nutztieren: 10. Bezirk: 1 Gehöft, neu.

B. Festgestellt und erloschen erklärt:

Rotlauf der Schweine bei Schlachttieren: Schweineschlachthof, 3. Bezirk: 2 Fälle; Auslandsschlachthof, 3. Bezirk: 4 Fälle.

C. Erloschen erklärt:

Fällt leer aus.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 60
im staatlichen Wirkungsbereich

Ziviltechniker-Befugniserlöschen

Gemäß § 22 Abs. 3 des Ziviltechnikergesetzes, BGBl. Nr. 146/1957, wird verlautbart, daß mit Bescheid des Landeshauptmannes von Wien vom 13. Juni 1961, Zl. BD. 2913/61, das Erlöschen der Befugnis eines Architekten, des Dipl.-Ing. Dr. techn. Viktor Schreiter, Wien 6, Lehárgasse 9, festgestellt wurde.

Wien, im Juli 1961.

Amt der Wiener Landesregierung,
mittelbare Bundesverwaltung,
Stadtbauamtsdirektion

*

Ziviltechniker-Befugniserlöschen

Gemäß § 22 Abs. 3 des Ziviltechnikergesetzes, BGBl. Nr. 146/1957, wird verlautbart, daß mit Bescheid des Landeshauptmannes von Wien vom 13. Juni 1961, Zl. BD. 2914/61, das Erlöschen der Befugnis eines Architekten, des Wilhelm Urbanek, Wien 13, Erzbischofgasse 5/5, festgestellt wurde.

Wien, im Juli 1961.

Amt der Wiener Landesregierung,
mittelbare Bundesverwaltung,
Stadtbauamtsdirektion

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 7. Juli 1961 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Hahnekamp Hubert, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, Taborstraße 90—92 (2. 2. 1961).

3. Bezirk:

Hertting Georg & Co, Handelsagentur, beschränkt auf Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Eisen und Eisenwaren, Uchatiusgasse 2 (18. 5. 1961). — Hertting Georg & Co., Kommissionshandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung gebunden ist, Uchatiusgasse 2 (18. 5. 1961). — Karla Oskar, KG, Handel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Eslarngasse 13 (9. 2. 1961). — Karla Oskar, Fabrikmäßige Erzeugung von Glaswaren, Zerstäubern und Bijouteriewaren nach Gablonzer Art, die vorwiegend für die Montierung von Glaswaren Verwendung finden, Eslarngasse 13 (9. 2. 1961). — Kolarzik Elfriede, Damenkleidermachergewerbe, Hegergasse 12 (29. 5. 1961). — Lobner Herbert, Herrenkleidermachergewerbe, Stanislausgasse 7 (26. 5. 1961). — Lustig Johann, Handel mit Schlacht-, Stech- und Nutzvieh, Zuchtvieh, Pferden und Schweinen, Zweigetablissement, Zentralviehmarkt St. Marx (25. 5. 1961). — Lustig Johann, Handelsagentur, eingeschränkt auf die Vermittlung von Vieh und Fleisch in Verbindung mit dem Viehhandel, Zweigetablissement, Zentralviehmarkt St. Marx (25. 5. 1961). — Plechaty Johann, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan-, Keramik- und Spielwaren, erweitert um Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, Rasumofskygasse 32—34 (14. 4. 1961). — Plechaty Johann, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, erweitert um Großhandel mit Elektrowaren und Elektrogeräten aller Art, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, Fasangasse 40 (14. 4. 1961). — Riegler Hermine, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Beatrixgasse 4 a (12. 5. 1961).

4. Bezirk:

Faubel Otto, Handel mit Maschinen aller Art, Elektrowaren, Elektrogeräten, technischem und industriellem Bedarf, Zweigetablissement, Wohllebengasse 6 (6. 4. 1961). — Slama Otto, Kürschner- und Kappenmachergewerbe, Rainergasse 21 (14. 3. 1961).

5. Bezirk:

Roth Heinrich, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, St. Johann-Gasse 16 (27. 4. 1961). — Schatzer Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Christbäumen, Reisig, Castelligasse 22 (17. 4. 1961). — Schwaier Karl, Kleinhandel mit Geflügel (Ausschrotung), Wiedner Hauptstraße 109 (21. 2. 1961).

6. Bezirk:

Dirnböck Friedrich, Handelsagentur, ausgenommen Nahrungs- und Genußmittel, Landesprodukte, Textilwaren, Wallgasse 25 (12. 5. 1961). — Hainitz Leopold, Schädlingsbekämpfung im Pflanzenbau, unter Ausschluß der Verwendung hochgiftiger Gase, beschränkt auf die Schädlingsbekämpfung aus Flugzeugen, Gumpendorfer Straße 62 (17. 2. 1961). — Kalkus Elfriede, Kleinhandel mit Wein, Spirituosen, Kaffee, Tee, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, erweitert auf Kleinhandel mit Lebens- und Genußmitteln, Gumpendorfer Straße 23 (27. 3. 1961). — Kübl Ernest, Hutmachergewerbe, Aegidigasse 18 (31. 5. 1961). — Neuroth August Carl, Alleininhaber der Firma „Spezialhaus für Schwerhörigenapparate I. A. Neuroth", Handel mit elektrotechnischen Bedarfsartikeln sowie mit Hörapparaten, Mariahilfer Straße 1 d (7. 4. 1961). — Neuroth August Carl, Alleininhaber der Firma „I. A. Neuroth", Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Mariahilfer Straße 1 d (7. 4. 1961). — Stöhr Leopoldine, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln und kosmetischen Präparaten, Gumpendorfer Straße 149 (13. 3. 1961). — Szlezak Helene, Alleininhaberin der prot. Firma „Heinrich Brestak", Handel mit Holz und Holzwaren, Wallgasse 26 (24. 4. 1961). — Vazzano Pasquale, Einzelhandel mit Stoffen und Seiden sowie Großhandel mit Textilmeterwaren und Kleinhandel mit Schuhen, erweitert um den Handel mit Teppichen, Gumpendorfer Straße 41 (3. 11. 1960).

7. Bezirk:

Birsak Leopold, Alleininhaber der prot. Firma Leopold Grün & Bruder, Erzeugung von Wermuthwein und Traubensüßmost sowie von Süßweinen aller Art, Lerchenfelder Gürtel 36 (7. 4. 1961). — Birsak Leopold, Alleininhaber der prot. Firma Leopold Grün & Bruder, Handel mit Wein in Flaschen und Gebinden sowie mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Lerchenfelder Gürtel 36 (7. 4. 1961). — Kacena Franz, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, Neubaugasse 56 (23. 3. 1961). — Konecny Elisabeth, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Seidengasse 39 b (24. 4. 1961). — Wodenitscharow Iwan, Anbringen von Kunststoffbelägen auf Bauteilen aller Art, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Bandgasse 6 (5. 5. 1961).

9. Bezirk:

Schuhfried, Dr. phil. Felix, Fabrikmäßige Erzeugung von physikalisch-medizinischen Geräten, Gießergasse 4 (15. 6. 1960). — Stalitzer, Dr. Ludwig, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Schreibrequisiten, Galanterie- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, erweitert um den Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Pramergasse 19 (6. 3. 1961).

11. Bezirk:

Hepter Richard, Kleinhandel mit Schuhen, Schuhzubehör, Strümpfen und Socken, Geiselbergstraße 31 (20. 4. 1961). — Struhovsky Anna, Marktfahrergewerbe mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Dopplergasse 3 (12. 5. 1961).

12. Bezirk:

Engelich, Dr. Rudolf, Alleininhaber der Firma Wilhelmine Dollinger, Kleinhandel mit Textil-, Strick- und Wirkwaren sowie textilen Kurzwaren, Reschgasse 6 (27. 6. 1961). — Träxler Josef, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, erweitert um Kleinhandel mit flüssigen Brennstoffen, Ehrenfelsgasse 15 (10. 11. 1960).

14. Bezirk:

Bacovsky Hugo & Co., Großhandel mit Holz, Handel mit Kohle und anderen festen mineralischen Brennstoffen, erweitert um den Handel mit Baustoffen und Isolierstoffen für Bauten, Hütteldorfer Bahnhof, Keisslergasse 5 (22. 3. 1961). — Haller Helmut & Co., Elektromechanikergewerbe, Märzstraße 124 (22. 2. 1961). — Haller Helmut & Co., Kleinhandel mit Elektrogeräten, Elektrowaren, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Schallplatten, Radio- und Fernsehgeräten, Beleuchtungskörpern, Glühbirnen und Neonleuchtröhren, Märzstraße 124 (22. 2. 1961). — Rapf Kurt, Kleinhandel mit Strümpfen mittels Verkaufsautomaten, Anzbachgasse 43 (3. 3. 1961). — Schneeberger Ernst, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, mittels Verkaufsautomaten, Schanzstraße 53 (16. 5. 1961). — Wagrandl Hellmut, Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektromaterialien, Elektrogeräten, Radioapparaten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten sowie Fernsehapparaten und Musikinstrumenten, erweitert auf Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Breitenseer Straße 6 (6. 6. 1961).

16. Bezrik:

Babak Fritz, Kleinhandel mit Strumpfwaren jeder Art sowie mit Strick- und Wirkwaren mittels Verkaufsautomaten, Gallitzinstraße 90 (16. 3. 1961).

17. Bezirk:

Litschauer Ernst, Handel mit Versuchstieren für wissenschaftliche Zwecke, erweitert um Kleinhandel mit Kleintieren, Tierfutter und Utensilien zur Wartung von Kleintieren, Hormayrgasse 5 (9. 5. 1961).

18. Bezirk:

Bock Herbert, Handel mit Elektrowaren, Radioapparaten, Fernsehapparaten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, erweitert auf den Handel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Schopenhauerstraße 42 (15. 2. 1961). — Brezina Karl, Handel mit Holzwaren, Paneel- und Holzfaserplatten, Bastlermaterial aus Holz, Leisten aller Art sowie Kunststoffplatten, Martinstraße 47 (7. 3. 1961). — Lippert Helga, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Galanterie-, Bijouterie- und Spielwaren, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner mit Korb- und Lederwaren, Währinger Straße 143 (5. 5. 1961). — Müllner Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Haushaltungsartikeln für den täglichen Gebrauch, außer Petroleum und Spiritus sowie mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln, erweitert auf Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Sternwartestraße 8 (6. 3. 1961). — Rehak Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, mit Ausnahme von solchen Südfrüchten, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, und ausgenommen der Verkauf von Sauerkraut, sauren Rüben und Essiggemüse, Kutschkergasse, Marktstand (14. 4. 1961). — Schneck Maria, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Pötzleinsdorfer Straße 79 (14. 9. 1960). — Votawa Hildegard, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Südfrüchten, mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, ferner mit Ausnahme von Sauerkraut, sauren Rüben und Essiggemüse, Kutschkergasse, Marktstand (5. 4. 1961).

19. Bezirk:

Ferrocom Handelsges. mbH, Großhandel mit Eisen und Stahl, Röhren, Fittings und sanitärem Installationsbedarf, Weimarer Straße 102 (30. 5. 1961). — Friedschröder Helene, Kleinhandel mit Handarbeiten, Strickwaren, Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren, Kahlenberger Straße 15 (6. 6. 1961). — Leitner Rudolf, Geflügelhandel (Ausschrotung), Pantzergasse 13 (29. 5. 1961). — Schiel, Dipl.-Ing. Gerold, Handelsagentur, beschränkt auf Maschinen, Nedergasse 19 (24. 10. 1960). — Wiesböck Hermann, Geflügel- und Wildbrethandel (Ausschrotung), Billrothstraße 14 (29. 5. 1961).

20. Bezirk:

Brandl Maria, Handelsagentur, ausgenommen Nahrungs- und Genußmittel, Maschinen und technische Artikel, Dresdner Straße 60 (5. 6. 1961). — Jellinek Herta, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Gerhardusgasse 29 (23. 1. 1961). — Kopia Kurt, Vermittlung von literarischen Schriften, Nordwestbahnstraße 39 (15. 2. 1961). — Riedmüller Leopold & Sohn, Fabrikmäßige Erzeugung von Fleischwaren und Fleischkonserven, Zweigetablissement, hier beschränkt auf den Kleinverkauf der im Stammbetrieb erzeugten Waren, Kapaunplatz 4 (11. 4. 1961).

21. Bezirk:

Penz Bruno, Ges. mbH, Kühlmaschinenmechanikergewerbe, Schenkendorfgasse 57 (1. 2. 1961). — Saur Martha, Handel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, Gerichtsgasse 1 (3. 3. 1961).





A 4078
formbeton j. seebacher wien II, rustenschacherallee 2–4 tel. 55 91 33
entwicklung, formgebung und erzeugung von beton und kunststein in serie und einzelfertigung

22. Bezirk:

„Aerocommerz", Hollmann & Co., Handel mit Flugzeugen und Kleinhandel mit Flugzeugbestandteilen und -zubehör, Lobaugasse 3 (17. 11. 1960).

23. Bezirk:

Maschl Johann, Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen, erweitert um Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken (auch Likören) in verschlossenen Gefäßen, Siebenhirten, Dr. Hans Wenzel-Gasse 17 (27. 2. 1961).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 3. bis 7. Juli 1961 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Oberleitner Walter, Buchverlag, Sterngasse 3 (9. 6. 1961).

2. Bezirk:

Wallner Gerald, Platzfuhrwerksgewerbe, Praterstraße 12 (30. 6. 1961).

6. Bezirk:

Jelinek Rosalie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Mollardgasse 3 (26. 6. 1961). — Stöckl Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf Sitz- und Stehgäste ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Mollardgasse 14 (27. 4. 1961).

7. Bezirk:

Kirnbauer, Ing. Maximilian, Platzfuhrwerksgewerbe, Mariahilfer Straße 48 (2. 6. 1961). — Wimberger Rudolf, Alleininhaber der prot. Firma „Wimberger & Mang", Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Neubaugürtel 34—36 (4. 4. 1961).

9. Bezirk:

Knauer Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden mit einer Mindestmietdauer von drei Tagen, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. b) und lit. f) beschränkt auf die beherbergten Personen, Währinger Gürtel 96 (12. 5. 1961).

10. Bezirk:

Münthnich Johann, Platzfuhrwerksgewerbe, Laxenburger Straße 7 (13. 6. 1961).

13. Bezirk:

Kainz Hermine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Am Platz 3 (6. 6. 1961).

14. Bezirk:

Avrat Maximilian, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Backwaren, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee und Milch, in Verbindung mit dem im gleichen Standort betriebenen Süßwarenhandel, jedoch beschränkt auf die Dauer der mit Frau Berta Avrat begründeten Erwerbsgesellschaft nach bürgerlichem Recht, Schönbergplatz 5 (3. 5. 1961).

17. Bezirk:

Hergovics Michael, Platzfuhrwerksgewerbe, Rötzergasse 42 (15. 6. 1961). — Tutlik Franz, Kleinverschleiß von Rum, in Verbindung mit der in diesem Standort betriebenen Drogerie, Lacknergasse 12 (24. 4. 1961).

18. Bezirk:

Hofbauer Herta, Fremdenführergewerbe im Bereich der Stadt Wien, unter Ausschluß der Verwendung von Hilfspersonen und gegen jederzeit möglichen Widerruf, Hockegasse 52 (27. 6. 1961).

19. Bezirk:

Byrosch Josef, Alleininhaber der Firma „Josef Byrosch & Co.", Kleinhandel mit Giften und den zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Sonnbergplatz 1 (7. 6. 1961).

20. Bezirk:

Glaser Peter M., KG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Espressostube mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Suppen und Backwaren und Grillspeisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Obstwein, Süß- und Dessertwein glasweise, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Friedrich Engels-Platz 20 (6. 6. 1961). — Menzel Lydia, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Leystraße 128 (15. 6. 1961).

21. Bezirk:

Feitzinger Johannes, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Heurigenbuffets mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, beschränkt auf gebratenes Schweinefleisch, Selchfleisch, drei Wurstsorten, Hart- und Schmelzkäse, harte Eier, Brot, Gebäck, Gurkerln, Essiggemüse, Senf, Kren, Tomaten, Rettich, grünem Paprika, Weingebäck, Butter, Nüsse, Salzmandeln, Rohscheiben, Gabelbissen, Sardinen und Sardellenringe, lit. e) Ausschank von Sodawasser und Mineralwässern, beschränkt auf die Dauer der Ausübung der Buschenschankbewilligung, Stammersdorfer Straße 115 (8. 6. 1961). — Leitner Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee nur im Anschluß an Mahlzeiten, von anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Jedleseer Straße 58 (2. 6. 1961). — Schiller Hermine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Donaufelder Straße 10 (29. 5. 1961). — Scholz Cölestine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Leopoldauer Straße 18 (24. 4. 1961).

22. Bezirk:

Elin-Union AG für elektrische Industrie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fabrikskantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen und Verkauf von Schokolade in Rippenpackung, Schnitten und Fischkonserven, lit. c) Ausschank von Bier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, alle Berechtigungen beschränkt auf die Betriebsangehörigen, Dr. Otto Neurath-Gasse 1 (12. 5. 1961). — Machowetz Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, alle Berechtigungen beschränkt auf die Zeit vom 1. Mai bis 15. Oktober eines jeden Jahres, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Wein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zu Kaffee und Tee, Inundationsgebiet, Stromkilometer 1921.200 auf dem Schutzdamm (19. 5. 1961).

B B B
FEUERVERZINKUNGEN
BRUNNER VERZINKEREI BRÜDER BABLIK
Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
HANS CHARVAT
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
WIEN XVI, ARNETHGASSE 76
TELEPHON 66 31 33
A 3283/13

ALLE DRUCKSORTEN FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE · **FRACHTBRIEFE, EXPRESSGUTSCHEINE** MIT UND OHNE FIRMENEINDRUCK
INHABER JULIUS RIEDL
„Astoria"
DRUCK- UND VERLAGSANSTALT
WIEN X, PERNERSTORFERGASSE 22
TELEPHON 64 33 12
A 3411/13

Hochbau
Straßenbau
Pflasterungen
Walzen-Verleih
A 3277/13
Johann Schussmann
Baumeister und Pflasterermeister
Wien VII, Lindengasse 7, Tel. 44 33 73

BAUUNTERNEHMUNG
ZAUFAL & CO.
HOCH- UND STAHLBETONBAU
WIEN IX, ALSER STRASSE 28
TEL. 33 41 50, 45 93 80
A ×. 13

Sammelschornsteine
ÖSTERR. PATENT NR. 191.136
Abgassammler für gasförmige Brennstoffe aus isolierten Metallrohren
ALLEINAUSFÜHRUNG FÜR ÖSTERREICH
ALBRECHT MICHLER'S WWE.
BAUMEISTER
WIEN I, WILDPRETMARKT 2 · TEL. 63 71 99
A 4088

A 4050


ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
Wien IX, Maria Theresien-Straße 15, Tel. 32 16 06

KARL KORANDA
BAU- UND GALANTERIESPENGLER
WIEN III, PAULUSPLATZ 9
TELEPHON 72 17 954
Übernahme sämtlicher Reparaturen und Bauarbeiten
ANSTRICH VON DACHRINNEN
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 4111/13

GASVERWENDUNG
IN GEWERBE UND INDUSTRIE
sichert einfachen und wirtschaftlichen Betrieb
FACHTECHNISCHE BERATUNG
durch die
WIENER STADTWERKE GASWERKE
Direktion:
VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 33 26 51 △
Geschäftsstellen:
XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 54 06 76 △
XX, Denisgasse 39, Tel. 35 36 41
A 3581

PFLASTERUNGEN
Josef Seidl
GEPRÜFTER Stadtpflasterermeister
Wien XII, Malfattigasse 23/14
Telephon 54 84 180
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 4117

Franz Bösenhofer
BAUMEISTER
HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU
RENOVIERUNGEN
Wien XV, Märzstraße 44
Telephon 92 45 24
A 4118/12

GRUBER & CO.
Ges. m. b. H.
LANZENDORF
Post Rannersdorf
Telephon 77 62 18
SCHWARZDECKUNGEN
FEUCHTIGKEITS-ISOLIERUNGEN
Dachdeckungen mit MIGHTYPLATE

ERWIN WEINZINGER AUSTRIA PLASTICS
WELS, OÖ., KAISER JOSEF-PLATZ 16, TEL. 3531 UND 3200, WIENER TEL. 35 33 98
Fabriksmäßige Erzeugung von Kunststoffartikeln, hochfrequenz geschweißt, für Haus, Schule und Büro. Spezialgebiet: Werbe- und Industriebedarf
Lieferant der Wiener Stadtwerke
A 3668/13

Raum-, Technische- und Bauakustik Ges. m. b. H.
Wien XI, Dorfgasse 65
RTB
Tel. 72 13 28, 72 13 29
A 3956

Wasseraufbereitungs-Anlagen aller Art für Trink- und Nutzzwecke
ING. ALFRED RAMHARDTER
Wien XIII, Hietzinger Hauptstraße 114
Telephon 82 13 67
A 4067

ÖFEN FLIESEN PLATTEN
Engelbert Kleiss
Wien V, Schönbrunner Straße 73
Telephon 57 82 49
A 4114/13

AUS ANDEREN STÄDTEN

München: Das Münchner Institut für Städtebau und Wohnungswesen wird im kommenden Herbst Förderungskurse für Baufachleute veranstalten, die bereits eine Vorbildung als Architekten oder Bauingenieure haben. An den einwöchigen Lehrgängen können sich aber auch Geographen, Soziologen, Volkswirte und Juristen beteiligen, die an der Stadt- und Landesplanung interessiert sind. Die Kurse sollen dazu beitragen, dem großen Mangel an Fachkräften auf dem Gebiet des modernen Städtebaues abzuhelfen.

Rostock: Um dem akuten Personalmangel zu begegnen, haben die Rostocker Verkehrsbetriebe während der Schulferien Jugendliche als Schaffner eingesetzt. Ihren Dienst versehen sie in der Uniform der Jugendorganisation Ostdeutschlands.

Hamburg: Am 1. August wurden mehrere wichtige Hamburger Straßenzüge im Einverständnis mit dem Bund zu Bundesstraßen erklärt. Eine der wichtigsten Folgen dieser Maßnahme ist, daß der Bund den Ausbau dieser Verkehrsflächen mitfinanzieren wird. Die Kostenbeteiligung des Bundes in Höhe von 30 Prozent bedeutet für die Hansestadt die Einsparung von Millionenbeträgen, die dem Ausbau anderer hamburgischer Straßen zugute kommen. Insgesamt wurden sechs wichtige Straßenzüge zu Bundesstraßen erklärt.

Bayreuth: Zahlreiche Bayreuther Gastwirte haben beschlossen, zu Beginn der „Richard Wagner-Festspiele" an die Festspielgäste keine alkoholischen Getränke auszuschenken. Der bayrische Hotel- und Gaststättenverband will mit dieser Ankündigung bei der Stadtverwaltung eine Beseitigung der Getränkesteuer oder mindestens ihre Senkung auf fünf Prozent erreichen. Die Bayreuther Stadtverwaltung teilte mit, sie müsse trotz aller Drohungen auf einer zehnprozentigen Getränkesteuer bestehen.

Düsseldorf: In Nordrhein-Westfalen wird nach den Sommerferien eine umfangreiche Schluckimpfaktion gegen die Kinderlähmung beginnen. Die Zahl der Todesfälle in den besonders von der Kinderlähmungswelle heimgesuchten Gebieten Aachen und Düsseldorf ist bis Mitte Juli auf 28 gestiegen. Insgesamt sind dort seit dem 1. Jänner 534 Personen an Kinderlähmung erkrankt. Von den rund 1,7 Millionen Kindern in Nordrhein-Westfalen sind nur 38 Prozent durch eine dreimalige Impfung gegen die Kinderlähmung geschützt.

München: Anläßlich der Inbetriebnahme der zweiten Münchner Erdgasspaltanlage wurde der Bevölkerung die baldige Lieferung von entgiftetem Gas in Aussicht gestellt. Die Stadtwerke rechnen damit, daß sie ihren Kunden bis zum Frühjahr 1962 ungefährliches Gas ins Haus liefern können. Bis zu diesem Zeitpunkt soll die in Bau befindliche Konvertierungsanlage fertig sein. Die neue Erdgasspaltanlage ermöglicht dem Gaswerk die tägliche Produktion von 350.000 Kubikmeter Stadtgas.

München: Die Stadt München will künftig ständig Berliner Bürger zu Erholungsaufenthalten in der Umgebung Münchens einladen. Als Unterkunft ist das Ferienheim der Münchner Straßenbahner in Straßlach vorgesehen. 80 Prozent der Kosten für die Ferienaktion werden von der Stadt München getragen. Der Rest soll von der Stadtverwaltung Berlin übernommen werden.

Asch: Im tschechoslowakischen Braunkohlenrevier bei Falkenau wird ein kalorisches Großgaswerk entstehen, das auch Teile Bayerns mit Gas beliefern soll.

Regensburg: Die vom Staatlichen Straßenbauamt in Regensburg durchgeführte Verkehrszählung fand unter Mitwirkung von 270 Mittelschülern und 50 Polizisten statt. Die Mittelschüler erhielten einen Stundenlohn von zwei D-Mark.



Guter Baufortschritt bei der Salztorbrücke

b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt Wien I